

Semesterbroschüre

WiSe 2022/23



Rückblick auf das SoSe 2022 (von oben links im Uhrzeigersinn): ▪ Das „Digital MuseumsForum“ mit der Helwan University war den Themen Social Inclusion und Exhibition Design gewidmet ▪ MA-Studierende aus Würzburg und Kairo nach der Präsentation ihrer Vermittlungs- und Gestaltungskonzepte vor dem Museum für Franken ▪ Die von der Museologie mit erarbeitete Ausstellung „Wem gehören die Benin-Bronzen?“ wurde im Rahmen des Africa Festivals auch von Kulturstatsministerin Claudia Roth besucht ▪ Block in Köln im Rahmen des Projekts „Koloniale Provenienzen in Ausstellungen sichtbar machen“ mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum

Inhaltsverzeichnis

<u>Studienangebot der Würzburger Museologie</u>	1
<u>Lehrangebot</u>	
Einführungen & Semestertermine für alle	2
BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (neue PO 2020 & 2022)	3
MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (PO 2020 & 2022)	13
MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen (MuaK)“ (PO 2020)	18
MA-Studiengang „Sammlung – Provenienz – Kultur. Erbe (SPkE)“ (PO 2017 & 2020)	24
 Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“	32
Zusatzzertifikat „Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften“	34
Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus (Auslandssemester)	36
Online-Prüfungsanmeldung und Laufzettel	40
<u>Kommentare zu den Lehrveranstaltungen nach Veranstaltungsnummern</u>	41
BA- und MA-Studiengänge	41
Export-Module: Basis-, Aufbau- und Modul „Schule und Museum“	55

Studienangebot der Würzburger Museologie

Die Professur für Museologie der Julius-Maximilians-Universität Würzburg nahm zum WiSe 2010 ihren Lehrbetrieb auf und wurde im SoSe 2011 als eigenständige Lehr- und Forschungseinheit eingerichtet. Organisatorisch ist sie dem Institut für Deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät zugeordnet und bietet folgende akkreditierten Studiengänge und Zertifikate an:

- Der sechssemestrige, zulassungsfreie BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur„ (ab WS 2010/11, HF, 120 ECTS) bildet Generalisten aus, die in der Lage sind, sofort nach Studienabschluss eine verantwortungsvolle Position in einem Museum zu übernehmen.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museumswissenschaft / Museum Studies„ (ab WS 2013/14, HF, 45 ECTS) baut auf dem BA-Abschluss auf. Externe Bewerber:innen werden jedoch nach Maßgabe freier Plätze zugelassen, wenn sie grundlegende museologische Kompetenzen sowie Museumspraxis nachweisen können. Dieser Studiengang ist forschungsintensiver und experimenteller ausgerichtet; er befähigt für eine wissenschaftliche Museumslaufbahn.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures„ (ab SoSe 2016, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) kombiniert den museumswissenschaftlichen MA-Studiengang mit dem gleichzeitigen Studium einer altertumswissenschaftlichen Disziplin in Kooperation mit der Älteren Abteilung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums und dem MA-Studiengang „Museum Studies“ an der Helwan University in Kairo/Ägypten. Er fokussiert in besonderer Weise die museale Praxis bzw. Forschung in altertumskundlichen Fächern und setzt einen einschlägigen BA-Abschluss sowie grundlegende museologische Kompetenzen und Museumspraxis voraus. Die Studiengangverwaltung liegt bei der Museologie.
- Der viersemestrige MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (ab WS 2016/17, 4 Semester, HF, 120 ECTS; als Teilzeitstudiengang in Vorbereitung) wird gemeinsam mit den Fächern Geschichte und Kunstgeschichte (zuständig für die Studiengangverwaltung) angeboten. Er qualifiziert speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung von der Antike bis zur Gegenwart in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern.
- Für besonders qualifizierte Studierende mit sehr gutem oder gutem MA-Abschluss in einem der genannten Studiengänge besteht die Möglichkeit zu einer Promotion durch die Philosophische Fakultät im Fach „Museumswissenschaft/Museum Studies“ zum „Dr. phil.“ (ab WS 2014/15).
- Ab dem SoSe 2020 ist es zudem möglich, das Zusatzzertifikat „Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften“ zu erwerben.
- Ab dem WiSe 2022/23 bieten Europäische Ethnologie und Museologie außerdem das Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“ an.

NEU!

Im Folgenden finden Sie unser Lehrangebot für das aktuelle Semester (ohne Gewähr), die letztgültigen Angaben stehen in WueStudy. Weitere Infos finden sich auf unserer Homepage (<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/museologie-und-museumswissenschaft/>) und in den sozialen Medien (Facebook: <https://www.facebook.com/museologiewue/>, Instagram: [museologie_uni_wue](https://www.instagram.com/museologie_uni_wue/)). Eine ausführliche Fachvorstellung findet sich im Blog der Arbeitsstelle „Kleine Fächer“ (<https://www.kleinefaecher.de/beitraege/blogbeitrag/museologie-und-museumswissenschaft.html>).

Einführungen & Semestertermine für alle

Die., 11.10.22 Mi., 12.10.22 Mo., 17.10.22 ab 15:15	Einführungstage für alle Erstsemester:innen Museologie/Museumswissenschaft/Muak/SPkE (BA, MA) (04067003/04067004)	Im Rahmen der „Ersti-Tage“ von Team und Fachschaftsinitiative (FSI) der Museologie wird es eine Tagesexkursion vorr. nach Aschaffenburg, ein „Ersti-Frühstück“ mit Stundenplanberatung in den Räumen der Museologie sowie eine „Ersti-Rallye“ zur Erkundung Eures Studienorts geben. Näheres wird über die Homepage sowie über Facebook und Instagram bekannt gegeben.
Mo., 17.10.22, 13:15-14:45, Online	Einführungsveranstaltung Museologie / Museumswissenschaft / Muak / SPkE (04067001), Online	Allgemeine Semestereröffnung für alle Studierenden. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung). Link zum Beitritt: https://uni-wuerzburg.zoom.us/j/69425803378?pwd=dnLucWU3ekpiNldZZXhSZW5ETE9Ndz09 (Kenncode: 032283).
Die., 18.10.22, Präsenz	Unterfränkischer Museumstag, ganztägig in in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim	Unterfränkischer Museumstag zum Thema „Haltung der Museen zur Herkunft ihrer Sammlungen“ mit diversen Referent:innen sowie Kulturprogramm in Veitshöchheim. Kostenlose Anmeldung und Programm: https://www.bezirk-unterfranken.de/unsere-leistungen/heimatpflege/veranstaltungen/details/16473.Unterfraenkischer-Museumstag.html
Fr., 21.10.22 Fr., 13.1.23 Fr., 10.2.23	Vortragsreihe „Wem gehört das afrikanische Kulturerbe? Zur Restitution der Benin Bronzen“, Toscanasaal der Residenz	Vortragsreihe des Forums Afrikazentrum unter Mitarbeit der Museologie (jeweils 18 :30 Uhr im Toscana-Saal der Residenz). Zum genauen Programm siehe Rückseite der Semesterbroschüre.
11.11. bis 18.11.2022	Helwan University, Kairo	Im Rahmen des DAAD-Projekts „MuseumsChange“ führt die Museologie an ihrer ägyptischen Partneruniversität, der Helwan University in Kairo, eine „Winter School of Museology“ durch.
Fr., 2.12.22, 10-12, Präz.	Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und Muak (04067390)	Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, die eine MA-Thesis in einem der MA-Studiengänge der Museologie schreiben.
Mi., 7.12.22, 18-20, Präsenz	Vorstellung der MA-Studiengänge der Würzburger Museologie (04067005), HS 3 im Philogeb.	Die Würzburger Museologie unterhält drei verschiedene MA-Studiengänge, die hier von Dozierenden und Studierenden vorgestellt werden (ohne Anmeldung).
Fr.-Sam., 20.- 21.1.2023, Online	„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe 7.0“	Jährliche Ring-Vorlesung „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe 7.0“ von Geschichte, Kunstgeschichte und Museologie, die als 1,5-tägiger Online-Block abgehalten wird.
Mi., 8.2.23, 16- 17, Präsenz	Semesterrückblick (04067002), Übungsraum 16 (Phil.-Gebäude)	Vorstellung des Lehrprogramms des kommenden Semesters (Semesterbroschüre) und Rückblick auf das vergangene Semester: In Kurzbeiträgen berichten Studierende über Lehr- und Ausstellungsprojekte oder Auslandsaufenthalte, Mitarbeiter:innen über Forschungsprojekte. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung).

BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF 120 ECTS, 2-Fach-Studium, Prüfungsordnung/PO 2020, **rot = neue PO 2022**, frühere POs s. Homepage)



Der sechssemestrige BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ (HF, 120 Punkte bzw. ECTS, empfohlener Studienbeginn WS) gliedert sich organisatorisch in vier Bereiche: den Pflichtbereich (PB: 65 ECTS), die Allgemeinen Schlüsselqualifikationen (ASQ, 5 ECTS), die Fachspezifischen Schlüsselqualifikationen (FSQ, 15 ECTS) und den Wahlpflichtbereich (WPB: 25 ECTS). Diese Bereiche bestehen aus unterschiedlichen Modulen, die sich über 1-2 Semester erstrecken. Am Ende des Studiums steht mit der Bachelor-Thesis eine schriftliche Abschlussarbeit von ca. 35-40 Seiten Umfang (10 ECTS).

Neben dem Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 ECTS-Hauptfach) wird noch ein zweites museumsrelevantes Fach studiert (60 ECTS-Nebenfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

Die Einhaltung des folgenden, am Modulplan des BA-Studiengangs „Museologie und materielle Kultur“ orientierten, sog. idealtypischen Studienverlaufsplans wird nachdrücklich empfohlen, da nicht in jedem Semester alle Lehrveranstaltungen angeboten werden können.

BA-HF „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS) PO 2022				BA-Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüsselqualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflichtbereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
Semester	Modul	Basismodul Informationskompetenz 2 (UB) Wissenschaftliche Arbeitstechniken 10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor	weitere Praktika zusätzliche Angebote der Museologie Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen	Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplin (z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.
1/WS	Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung und Werkstoffkunde			
1/WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen: Museums- und Fachgeschichte			
1/WS + 2/SoSe	Sammlungsforschung und -management			
2/SoSe	Museumsforschung: Museumslandschaften			
2/SoSe + 3/WS	Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen			
2/SoSe + 3/WS	Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung (Service Learning)			
3/WS + 4/SoSe	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, soziale Inklusion und Ausstellungsdidaktik			
4/SoSe	Mediale Kommunikation und Digitalität			
5/WS	Kulturmarketing, Tourismus, Museumsmanagement			
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt – Recherche und Projektplanung (Service Learning)			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt – Umsetzung (Service Learning)			
6/SoSe	Bewahrung und Erforschung materieller Kultur			
6/SoSe	Museumsforschung: Aktuelle Debatten			
Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)				

1. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	<u>Museolog. Grundlagen:</u> <u>Museums- und Fach-</u> <u>geschichte</u> (04-Mus-MuG; 325160) ^{1, 2}	V	2	1,5	Bonusleistung: Schriftl. Test	B/NB	04067100: V: Von den ersten Sammlungen bis zum modernen Museum: Einführung in die Museumsgeschichte und das Fach Museologie (Fackler) ¹	Do 14-16
1/WS		T	1	0,5	—	B/NB	04067101: T: Tutorium zur Einführungsvorlesung (Tutor:in: Ellen Kaufmann) ¹	Do 16-17
2/SoSe		S	2	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067102: S: —	—
1/WS	<u>Sammlungsforschung und</u> <u>-management</u> (04-Mus-Sam; 325161) ^{1, 2}	S	2	3	R (20 M.) m. H	Num.	04067103: S: Colligo, ergo sum! Zum Phänomen des Sammelns als Kulturtechnik (2 Gruppen: Kriep, Menke) ¹	Mi 8-10 Mi 10-12
2/SoSe		Ü (Samm-lugsma-nagement)	1	2	—	B/NB	04067104: Ü: —	—
1/WS	<u>Forschen und Dokumen-</u> <u>tieren: Inventarisierung und</u> <u>Werkstoffkunde</u> (04-Mus-For; 325162) ¹	Ü (Werk-st.kde.) +	1	1	—	B/NB	04067105: Ü: Der Stoff, aus dem die Dinge sind - Einführung in Werkstoffkunde und Materialanalyse (Menke) ¹	Die 8-10
1/WS		Ü (Mat.-analyse)	1	1	—	B/NB		
1/WS		Ü	2	3	Klausur (60 M.)	Num.	04067106: Ü: Eine museale Kernaufgabe: Inventarisieren und Dokumentieren (2 Gruppen: Menke, Tutor:in: Horst) ¹	Mo 10-12 Mo 14-16
2/SS	<u>Museumsforschung: Muse-</u> <u>umslandschaften</u> (04-Mus-MuF1; 319880)	E	2	3	Rez	B/NB	04067110: E —	—
2/SS	<u>Ausstellen: Gestaltung u.</u> <u>Analyse v. Museen</u> (04-Mus-Ausst; 319873) ²	V	2	2	—	B/NB	04067107: —	—
2/SS	<u>Cultural Heritage: Mat. Kul-</u> <u>tur und Immaterielles Erbe</u> (04-Mus-MatKult; 325163) ²	S	2	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067108: S: —	—

1. Erstsemester:innen wird auch bei verspäteter Online-Belegung in WueStudy ein Teilnehmerplatz garantiert. // 2. Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

2. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Semes-ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
3/WS	Ausstellen: Gestaltung u. Analyse v. Museen u. Ausstellungen (04-Mus-Ausst; 319873) ²	S	2	3	R (30 M.) mit H	Num.	04067120: S: Methoden der Ausstellungsanalyse reflektieren und ausprobieren (Schorr, als Block mit Vorbereitungssitzung)	Einzeltermin am Di, 10.01.23 v. 10-12 Uhr & Blockveranst., 28.2.-2.3.23
3/WS	Cultural Heritage: Mat. Kultur und Immat. Erbe (04-Mus-MatKult; 325163) ²	V	2	2	—	B/NB	04067121: V: „Materialisierung von Kultur“ im Museum: Zur Erforschung und musealen Präsentation von materieller und immaterieller Kultur (Fackler)	Do 16-18
3/WS	Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung	Ü	2	2	—	B/NB	04067122: Ü: Grundlagen der Vermittlungsarbeit (Bossone)	Mo 12-14 & Einzeltermin am Fr., 9.12.22 v. 10-16 Uhr
3/WS	(Service Learning) (04-Mus-Verm1; 325164) ⁴	Ü/R ³	2	3	PA	Num.	04067123: R: Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kunstmuseum – Wichtiger denn je! (Maidt) Eine weitere Lvst. wird im SoSe angeboten.	Do 12-14
3/WS	Vermitteln 2: Publikumsorientierung, soziale Inklusion	S (Ausstellungsdi- daktik)	2	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067124: S: Menschen und Dinge im Museum - Prinzipien der Ausstellungsdi- daktik (Menke)	Mo 16-18
4/SS	und Ausstellungsdi- daktik (04-Mus-Verm2; 325165)	Ü (Publi- kumsfor- schung, In- klusion, Digi- tales Kura- tieren)	2	2	—	B/NB	04067125: Ü: —	—
4/SS	Vermitteln 3: Schriftliche Kommunikation, AV- und	Ü (Texte)	1	1	—	B/NB	04067126: Ü: —	—
4/SS	digitale Medien (04-Mus-Verm3; 325166) // Mediale Kommunikation und Digitalität (04-Mus-MedDig, 340395)	S (inkl. Work- shops)	4	3	R (20 M.) mit H	Num.	04067129: S: —	—

2 Modul läuft über 2 Semester. Bitte erst zur Prüfung anmelden, wenn beide Modulteile erfolgreich absolviert sind.

4 Dieses Modul folgt dem Service Learning-Gedanken, weshalb die regelmäßige Teilnahme verpflichtend ist (Anwesenheitspflicht).

3. Studienjahr: Pflichtbereich (PB) → Verbuchung über Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
5/WS	Kulturmarketing, Tourismus, Museumsmanagement (04-Mus-Kult; 325167)	Ü	2	3	R (20 M.) mit H oder PA	Num.	04067130: Ü: Diese Lvst. muss aus organisatorischen Gründen leider auf das SoSe 2023 verschoben werden	—
5/WS		Ü/R	2	2			04067131: Ü/S: Nachhaltigkeit in der Museumsarbeit (Dowidat)	Mi 12-14, Online und eine Präsenzstizung
5/WS	Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoff-	S	2	3	R (30 M.)	Num.	04067132: S: Object Lessons. Zur materiellen Kultur universitärer Sammlungen (Andraschke)	Die 16-18, genaue Terminabprache am Semesterbeginn
6/SS		V	2	2	—	B/NB	04067133: V: —	—
5/WS	kunde 2 (04-Mus-BKgs; 325186) // Bewahrung und Erforschung materieller Kultur (04-Mus-BEMatKult, 340396)							
5/WS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 1: Recherche und Projektplanung (Service Learning) (04-Mus-AusstPrax1; 325168) ⁴	R	3	5	R	Num.	04067134: R: Ein Bild von Heimat – Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen (Meinusch, Menke, teaching assistant: Rieger)	Do 8-12, Block 17.-19.11. in München
6/SS	Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 2: Umsetzung (Service Learning) (04-Mus-AusstPrax2; 325169) ⁴	R	3	5	PA	Num.	04067137: R: —	—
6/SS 5/WS	Museumsforschung: Aktuelle Debatten (04-Mus-MuF2; 319881)	K	2	2	R (30 M.) als WB	B/NB	04067136: K: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (Menke)	Do 12-14
6/SS	BA-Thesis (04-Mus-BA)	—	10 Wochen	10	BA-Thesis (35-40 S.)	Num.	Prüfer: Benedix, Fackler, Greifenstein, Menke	—

⁴ Dieses Modul folgt dem Service Learning-Gedanken, weshalb die regelmäßige Teilnahme verpflichtend ist (Anwesenheitspflicht).

Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ + FSQ)

→ Bis auf das von der UB zu verbuchende Pflicht-Modul „Basismodul Informationskompetenz“ erfolgt die Verbuchung über die Museologie.
Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Module und Lehrveranstaltungen in der Prüfungsordnung dringend empfohlen werden
und nicht durch andere Module bzw. Lehrveranstaltungen aus dem ASQ-Pool ersetzt werden sollen.

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Basismodul Informationskompetenz ⁵ (Modul 41-IK-BM; 318595)	Ü		2	—	—	Vgl. die zu mehreren Terminen angebotenen Übungen „Basismodul Informationskompetenz“ der Universitätsbibliothek für Studierende der Philosophischen Fakultät.	Verschiedene Blocktermine, siehe WueStudy
1/WS	Wiss. Arbeitstechniken: Recherchieren, Schreiben, Präsentieren (04-Mus-ASQ; 319897)	Ü	1	2	THT	B/NB	04067111: Ü: Wiss. Arbeitstechniken (Benedix)	Die 12-13
1/WS		T	1	1	—	B/NB	04067112: T: Übung Wiss. Arbeitstechniken (Kriep)	Die 13-14
1-6	Praktikum (04-Mus-FSQ; 314803)	P	Insgesamt 10 Wochen	15 ECTS,	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum (FSQ): Praktikum im Museumssektor im Umfang von 10 Wochen, z.B. in den Semesterferien, wobei die Gesamtdauer auch gestückelt und in verschiedenen Häusern absolviert werden kann. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—

- 5 Hier können die Module des von der Julius-Maximilians-Universität angebotenen Pools von „allgemeinen Schlüsselqualifikationen“ gewählt werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, im Rahmen des ASQ-Pools das Modul 41-IK-BM (Basismodul Informationskompetenz) der Universitätsbibliothek zu belegen, das über die UB verbucht wird
- Praktika: Nähere Informationen zu Ablauf, Angeboten, Bewerbungen, zu erbringenden Prüfungsleistungen etc. finden sich in WueCampus2 unter „Meine Kurse“ → „Semesterunabhängig“ → „Praktika“.
- LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

Wahlpflichtbereich (WPB)

Im Wahlpflichtbereich (WPB) müssen Module im Umfang von insgesamt 25 ECTS belegt werden. Hierbei können Sie Ihre Module frei wählen zwischen:

- 1) Angeboten der Museologie → Verbuchung unter den angegebenen Prüfungsnummern mit Hilfe von Laufzetteln über die Museologie und/oder
- 2) Angeboten anderer Fächer → Verbuchung immer über die betreffenden Import-Fächer unter den angegebenen Prüfungsnummern.

Dabei müssen Sie beachten, dass Sie im WPB keine Lehrveranstaltungen aus dem Pflichtbereich Ihres Nebenfachs besuchen und dass Sie die vorgegebenen Modulgrößen und Teilmodule einhalten, überzählige Punkte oder zu viel absolvierte Lehrveranstaltungen verfallen. Außerdem sind im WPB benotete Module im Mindestumfang von wenigstens 15 ECTS-Punkten zu absolvieren. Absolvieren Sie mehrere benotete Module, werden für die Gesamtnote automatisch nur die Module mit den besten Noten eingerechnet.

1) Angebote der Museologie für den WPB → Verbuchung mittels Laufzettel über die Museologie

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsart, Titel mit Dozent:in	Zeit (Raum s. WueStudy)
1-6	<u>Praktikum im Museums- oder Kultursektor</u> (04-Mus-Pr; 317549)	P	4 Wochen	5	Praktikumsbericht (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Museums- oder Kultursektor: Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
1-6	<u>Kultur- und Wissenschaftspraxis</u> (04-Mus-KuWi; 325189)	P	4 Wochen	5	Ergebnisprotokoll (ca. 4 S.) (LZ ausfüllen)	B/NB	Mitarbeit im Wissenschaftsbetrieb der Museologie oder im Kulturbetrieb: Dauer 4 Wochen, auch in den Semesterferien zu absolvieren. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen, werden in Einzelfällen im Rahmen aber auch in der Museologie angeboten.	—
1-6	<u>Museologische Fortbildungen, Tagungen und Workshops</u> (04-Mus-FortTag; 319886)	Ü+Ü	insgesamt 5 Tage oder 4 SWS	insgesamt 5 ECTS	Rez (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen. Die wichtigsten Veranstalter in diesem Bereich sind die Bayerische Museumsakademie (BMA), der Deutsche Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z. B.: http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html – Unterfränkischer Museumstag am 18.10.22 in Veitshöchheim – Herbsttreffen des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V. am 23.11.2022 in Basel	—

							– „Wem gehört das afrikanische Kulturerbe? Zur Restitution der Benin Bronzen“, Vortragsreihe im Toscanasaal der Residenz, je Fr., 18 :30, am 21.10.22, 13.1.23 und 10.2.23 – 04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 7.0 20.-21.1.23, Online	
1-6	<u>Vertiefungsmodul Museologie 1</u> (04-Mus-ForVert1; 325195)	Ü/S+ Ü	3	5	R (30 M.) mit H bzw. Protokoll o.ä	Num.	In diesem Modul sind in einem oder mehreren Semestern Lvst. im Umfang von insgesamt 5 ECTS zu erwerben: 04067210: Ü: Die digitale Transformation des Museums #WueOnline (Schweibenz) 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp) 04067220: Workshop Museum Marketing (Zakaria; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS) 04067222: Workshop Diskriminierungsfreies Museum (Klein; Prüfungsleistung: 1-2seitiges Ergebnisprotokoll = 1 ECTS)	Mo 18-20 Die 14-16 t.b.a. t.b.a.
1-6	<u>Vertiefungsmodul Museologie 2</u> (04-Mus-ForVert2; 325199)	Ü/S+ Ü	3	5	dito	Num.	Wie oben „Vertiefungsmodul Museologie 1 (04-Mus-ForVert1)“, zur Auswahl stehen außerdem: Siehe oben	
1-6	<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften 1</u> (04-Mus-Vert1; 319887) ⁴	Ü/V+ Ü/S	4	Insgesamt 5 ECTS	P (LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lehrveranstaltungen anderer Fächer (auch der Nebenfächer) im Umfang von insgesamt 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent:innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Lassen Sie sich die Teilnahme an diesen Lehrveranstaltungen auf dem „Laufzettel Vertiefungsmodul“ (= LZ) bestätigen und geben Sie diesen inkl. einseitigem Bericht (= B) zur Verbuchung in der Museologie ab, sobald Sie die Gesamtsumme von 5 ECTS erreicht haben. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranstaltungen des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	
1-6	<u>Vertiefungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwiss. 2</u> (04-Mus-Vert2; 321502) ⁶	Ü/V+ Ü/S	4	Insgesamt 5 ECTS	dito	Num.	dito	—

1-6	Aktuelle Aspekte der Museologie im Ausland 1 (04-Mus-AS1; Prüfungsnummer wird noch vergeben)	Di-verse	4	Insge-samt 5 ECTS	P (LZ ausfüllen)	Num.	Siehe das museologische Studienangebot am jeweiligen Studienort, an dem man das Auslandssemester absolviert.	—
1-6	Aktuelle Aspekte der Museologie im Ausland 2 (04-Mus-AS2; Prüfungsnummer wird noch vergeben)	Di-verse	4	Insge-samt 5 ECTS	dito	Num.	Siehe das museologische Studienangebot am jeweiligen Studienort, an dem man das Auslandssemester absolviert.	—
1-6	Aktuelle Aspekte der Museologie im Ausland 3 (04-Mus-AS3; Prüfungsnummer wird noch vergeben)	Di-verse	4	Insge-samt 5 ECTS	dito	Num.	Siehe das museologische Studienangebot am jeweiligen Studienort, an dem man das Auslandssemester absolviert.	—

- 6 Für die Anrechnung von Sprachkursen in diesem Modul unbedingt zu beachten: 1) Nicht zur Prüfung in den Sprachwissenschaften anmelden. Andernfalls erfolgt automatisch eine Verbuchung im ASQ-Bereich, die nicht mehr rückgängig zu machen ist. 2) Dozent:in darüber informieren und trotzdem an der Klausur (oder allen anderen geforderten Leistungsnachweisen) teilnehmen. 3) Nach Absprache mit Dozent:in im Sprachenzentrum Zertifikat abholen. 4) Zertifikat dem ausgefüllten Laufzettel beilegen. Sobald alle Punkte erbracht und auf dem Laufzettel (ggf. mit angehängten Zertifikaten o.ä.) dokumentiert sind (Achtung: Bericht/B nicht vergessen), Anmeldung zur Prüfung in WueStudy.

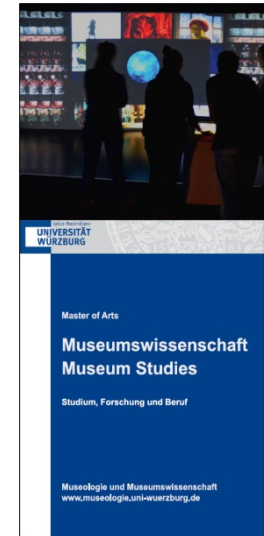
2) Angebote anderer Fächer für den WPB → Verbuchung immer über die anbietenden Fächer

Die folgende Auflistung gibt nur die Module und Teilmodule an; die hierzu gehörigen Lehrveranstaltungen sind über WueStudy zu recherchieren bzw. zu belegen. Bitte orientieren Sie sich dabei vor allem am Titel der jeweiligen Module bzw. Teilmodule, da die Kurzbezeichnungen von denen im Hauptfach/Nebenfach abweichen können. Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die betreffenden Dozent:innen.

Modul	Kurzbezeichnung	V-Art (SWS)	ECTS	Benotung
Modulbereich Ägyptologie				
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 1	04-ÄG-EÄSS-1	Ü(2) + T(1)	5	Num.
Einführung in die ägyptische Schrift und Sprache 2	04-ÄG-EÄSS-2	Ü(2) + T(1)	5	Num.
Ägyptische Lektüre 2	04-ÄG-ÄL-2	S(2)	5	Num.
Kulturgeschichte Ägyptens 1	04-ÄG-KÄ-1	S(2)	5	Num.
Kulturgeschichte Ägyptens 2	04-ÄG-KÄ-2	S(2)/E	5	Num.
Kunstgeschichte und Denkmälerkunde Ägyptens 1	04-ÄG-KDÄ-1	S(2)	5	Num.

Kunstgeschichte und Denkmälerkunde Ägyptens 2	04-ÄG-KDÄ-2	S(2)/E	5	Num.
Demotisch	04-ÄG-Dem	S(2)	5	Num.
Demotische Lektüre	04-ÄG-DemL	S(2)	5	Num.
Ägyptologisches Praktikum	04-ÄG-PRAK-1	P(3)	5	Num.
Modulbereich Biologie				
Umweltbildung im Botanischen Garten der Universität Würzburg	07-SQF-UBG	E (0,5)+Ü (0,5)	2	B/NB
Modulbereich Europäische Ethnologie / Volkskunde				
Forschungsmethoden der Europäischen Ethnologie	04-EEVK-FM	S (2)	5	Num.
Gegenwärtige und historische Perspektiven auf Kulturen	04-EEVK-PAK	S (2)	5	Num.
Modulbereich Klassische Archäologie				
Grundlagen der Klass. Archäologie 1: Einführung in die griechische Archäologie 1	04-KA-EKA1	V (2) + Ü (1)	5	Num.
Grundlagen der Klass. Archäologie 2: Einf. in die römische/italische Archäologie 1	04-KA-EKA2	V (2) + Ü (1)	5	Num.
Archäologische Praxis 4: Museumsinitiative (3 60-minütige Führungen in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums)	04-KA-APra4	P	5	B/NB
Modulbereich Vor und Frühgeschichtliche Archäologie				
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 1	04-VFG-EF1	S (2) + E + E	5	Num.
Einführung in die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie 2	04-VFG-EF2	S (2) + E + T (1)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 1	04-VFG-EuR1	S (2)	5	Num.
Epochen und Regionen in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-EuR2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Quellen der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie 2	04-VFG-AQ2	S (2) + V (2) + V (2)	10	Num.
Archäologisches Geländepraktikum 1	04-VFG-GP1	P	5	B/NB
Archäologisches Geländepraktikum 2	04-VFG-GP2	P	5	B/NB
Modulbereich Kunstgeschichte (bitte erkundigen Sie sich ggf. bei den zuständigen Dozent:innen, ob die angebotenen Seminare ohne kunsthistorische Vorkenntnisse zu absolvieren sind)				
Großes Epochenmodul 1 (Vorromanik und Romanik)	04-KG-GE1	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 2 (Gotik)	04-KG-GE2	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 3 (Renaissance und Barock)	04-KG-GE3	V (2) + S (2)	5	Num.
Großes Epochenmodul 4 (Klassizismus bis Gegenwart)	04-KG-GE4	V (2) + S (2)	5	Num.
Ikonographie (christliche Ikonographie u. Mythologie /Emblematik)	04-KG-I	S (2)	3	Num.
Kunsthistorische Praxis (Malerei und Graphik)	04-KG-KP	S (4)	5	Num.

MA-Studiengang „Museumswissenschaft/Museum Studies“ (HF 45 ECTS, 2-Fach-Studium, alte PO 2020, **rot = neue PO 2022**, frühere POs s. Homepage)



Während der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ sehr anwendungsbezogen angelegt ist, steht bei dem darauf aufbauenden, konsekutiven MA-Studiengang „Museumswissenschaft“ (Studienbeginn WS und SoSe) die wissenschaftliche Ausrichtung stärker im Vordergrund. Zugleich bereitet er auf eine museumswissenschaftliche Dissertation vor.

Die viersemestrige MA-Ausbildung fokussiert auf einer höheren und forschungsintensiveren Abstraktionsebene mit größerer Eigenverantwortung zukunftsorientierte Felder der Museumsarbeit im Pflichtbereich (PB, 1.-2. Semester, 30 ECTS bzw. Punkte). Hinzu tritt der Wahlpflichtbereich (WPB 1 oder 2, 3. Semester, 15 ECTS) in Form eines Praktikums, von museologischen Fortbildungen und Tagungen oder Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Das abschließende vierte Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis (30 ECTS) in einem der beiden Hauptfächer oder in beiden Hauptfächern vorbehalten.

Neben dem Hauptfach „Museumswissenschaft“ (45 Punkte-Hauptfach) wird nämlich noch ein zweites Hauptfach studiert (45 Punkte-Hauptfach), über das Sie sich bei der betreffenden Studienberatung informieren können.

MA-Hauptfach „Museumswissenschaft / Museum Studies“ (45 ECTS) PO 2022				2. MA-Hauptfach (45 ECTS)
Pflichtbereich (30 ECTS)		Wahlpflichtbereich (15 ECTS)		Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (45 ECTS)
Se- mester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module	zumeist als Fortführung des BA-Nebenfachs
1/WS	Einführung in die Museumswissenschaft / Intro- duction to Museum Studies	3/WS: Wahlpflicht- bereich 1: Modul- gruppe Mu- seologie oder	Freie Wahl von drei der folgenden Module (je 5 ECTS): - Forschungs- und Projektarbeit / Research and project work - Museumsmanagement und Marketing / Museum Manage- ment and Marketing - Museumsforschung aktuell: Fortbildungen und Tagungen / Current Museum Research: Lectures and Conferences - Museologische Arbeitsfelder (in Kooperation mit der Bayeri- schen Museumsakademie) / Museological Work Fields (in Cooperation with Bayerischen Museumsakademie) - Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor / Internship in the museum, exhibition or culture sector - Intensivierungsmodul Museologie - Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaf- ten / Intensive Studies in Cultural, Social and Live Sciences	im Allgemeinen ein museumsrelevantes Kern- fach, z. B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethno- logie / Volkskunde, Geschichte, Kunstge- schichte;
1/WS	Social Inclusion (access, participation, representa- tion) and Audience Development in der Museums- praxis / in museum work		oder eine erziehungswissenschaftliche Diszip- lin, z. B. Kunstpädagogik, Pädagogik;	
1/WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heri- tage and Cultural Policy		seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern.	
2/SoSe	Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Mu- seumspraxis / Current Debates in Museum Rese- arch and Museum Practice	Wahlpflicht- bereich 2: Modulgrup- pe Museum Studies in Foreign Countries	Auslandssemester / Semester Abroad (15 ECTS): Museum Studies im Ausland / Museum Studies in Foreign Countries: z.B. / f.e. Helwan/Kairo, Korfu	
2/SoSe	Museumsdinge erforschen und digital vermitteln / Research and digital Communication of Objects			
2/SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Cu- rating: Realisation and Analysis of Exhibitions			
4. Semester: Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS): in einem Hauptfach				oder in beiden Hauptfächern

1. Studienjahr: Pflichtbereich → Verbuchung über die Museologie

Semester	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsort, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-Einf; 323927)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay/Ausstellungskritik (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpapier)	Num.	04067310: S: Von der New Museology zur Kritischen Museumswissenschaft: Museumsforschung und Museumspraxis im Wandel (Fackler)	Mo 14-16
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH; 323928)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay (5-7 S.)	Num.	04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Menke)	Die 14-16
1/WS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u> (04-MusWiss-EuK; 323932)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen Forschen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Mo 16-18 mit Forschungsblock in Köln vom 8.-10.12.22

2/SS	<u>Zukunftsperspektiven für Museen und Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-PMus; 323930) // <u>Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Museumspraxis</u> (04-MusWiss-AktDeb, 340386)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpapier)	Num.	04067320: S: –	–
2/SS	<u>Digitale Vermittlung und kulturelle Bildung // Museumsdinge erforschen und digital vermitteln</u> (04-MusWiss-KBuM; 323931)	R	2	5	PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) über mediale Vermittlungsstrategie inkl. Besucherforschung und Gestaltungsvorschlag)	Num.	04067321: R: –	–
2/SS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der Museumspraxis</u> (04-MusWiss-APN; 323929)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen Sammeln, Forschen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067312: Ü: –	–

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPB 1 oder WPB 2) + MA-Thesis → Verbuchung über die Museologie

3/WS	WPB 1: Modulgruppe Museologie			15	Im 3. Semester müssen 3 Module (je 5 ECTS) nach freier Wahl absolviert werden. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:			
3/WS	Museumsmanagement und Marketing (04-Mus-Wiss-MuM; 323934)	S	2	5	R (30. Min., 4-5seit. Thesenpapier) // R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H oder PA	Num.	04067331: Ü: Praxis des Ausstellungs- und Museumsmanagements (Holtwick, N.N., N.N., Schütz)	Einzeltermine s. WueStudy
3/WS	Intensivierungsmodul Museologie (04-Mus-Wiss-IntMus; 323938)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen mit Prüfungsleistungen d. jew. Lvst.)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozierende ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie belegt werden, <u>allerdings sind im MA erw. Prüfungsleistungen im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) zu erbringen</u> , z.B.:	
3/WS	Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit // Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA; 323933)	R	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine individuell
3/WS	Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen // Museumsforschung aktuell: Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT; 323935)	ca. Ü(2) + Ü(2)	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen (Bayerische Museumsakademie (BMA), Deutscher Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z.B. http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html <u>Z.B.</u> – Unterfränkischer Museumstag am 18.10.22 in Veitshöchheim – Herbsttreffen des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V. am 23.11.2022 in Basel – „Wem gehört das afrikanische Kulturerbe? Zur Restitution der Benin Bronzen“, Vortragsreihe im Toscanasaal der Residenz, je Fr., 18 :30, am 21.10.22, 13.1.23 und 10.2.23 – 04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 7.0 20.-21.1.23, Online	

3/WS	Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) (04-Mus-Wiss-Maf; 323936)	Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausstellungs- oder Kultursektor (04-MusWiss-Praktn; 323937)	P	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-Mus-Wiss-Int; 323939)	Ü + Ü	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lvst. anderer Fächer im Umfang von insg. 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent:innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lvst. für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranst. Des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	WPB 2: Modulgruppe Museum Studies in Foreign Countries			15	Im 3. Semester kann optional ein Auslandssemester im Umfang von 15 ECTS absolviert werden:			
3/WS	Museum Studies in Helwan (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSHI; 323940)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten))	Num.	04067337: Museum Studies in Helwan (Auslandssemester): Vgl. dortige Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies in Korfu (Auslandssemester) (04-MusWiss-MSK; 323942)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten))	Num.	04067339: Museum Studies in Korfu (Auslandssemester): Vgl. dortige Lehrangebote.	—
3/WS	Museum Studies im Ausland (Auslandssem.) (04-MusWiss-MSA; 323943)	—	—	15	B (Protokoll (ca. 5 Seiten))	Num.	04067340: Museum Studies im Ausland (Auslandssemester): Vgl. dortige Lehrangebote.	—
4/SS	Master Thesis Museumswissenschaft (04-MusWiss-MA)	K	6 Mon.	30 (70-80 S.)	MA-These	Num.	Prüfer: Benedix, Greifenstein, Fackler, Menke	—

LZ ausfüllen: Die Verbuchung der betreffenden Veranstaltungen erfolgt über die Museologie mit Hilfe verschiedener Laufzettel (LZ), die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können: Bitte füllen Sie diese LZ unbedingt aus und lassen Sie sich die Teilnahme (ggf. Note etc.) von den Verantwortlichen bestätigen. Haben Sie die für das jeweilige Modul erforderliche Punktzahl erreicht, geben Sie diesen LZ zusammen mit den sonstigen, in der Spalte „Prüf.Art“ angegebenen Prüfungsleistungen in der Museologie ab, damit ihre Punkte in WueStudy verbucht werden können.

MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen“ (MuaK) HF 120 ECTS, Museums- + Altertumswissen- schaften, 1-Fach-Studium, PO 2020

(aktualisierte Module aus dem MA „Museumswissenschaft“ PO 2021 = rot)



Der 2015/16 eingeführte MA-Studiengang „Museum und alte Kulturen/Museum and Ancient Cultures“ kann nur im WS begonnen werden. Er kombiniert in einem 1-Fach-Master die museumswissenschaftliche Expertise mit dem Erwerb fundierter fachspezifischer Qualifikationen im Bereich der Altertumswissenschaften. Studierende wählen dabei einen altertumswissenschaftlichen Schwerpunkt, den sie mit einer substantiierten museologischen Ausbildung verbinden. Besonderes Merkmal ist die enge Kooperation mit der Antikensammlung des universitätseigenen Martin von Wagner-Museums, mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) und der Helwan University (HU) in Kairo/Ägypten.

Das Studium vereint Theorie und Praxis, Interdisziplinarität und Berufsbezogenheit bei einem hohen Maß an individueller fachlicher Schwerpunktsetzung und optionalem Auslandssemester. Das altertumswissenschaftliche BA-Hauptfach kann hierbei vertieft fortgeführt und/oder durch andere Disziplinen aus diesem inhaltlichen Spektrum ergänzt werden. Diese Bandbreite ist möglich, weil die altertumswissenschaftlichen Fächer der Philosophischen Fakultät – Ägyptologie, Alte Geschichte, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Klassische Philologie, Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie – ihre einschlägigen Lehrveranstaltungen in den Wahlpflichtbereich (WPB) 1 „Altertumswissenschaften/Antiquities Research“ einbringen. Im WPB 2 „Museumswissenschaft/Museum Studies“ können weitere museologische Lehrveranstaltungen, Fortbildungen und Tagungen (z. B. der Bayerischen Museumsakademie) gewählt werden, während im WPB 3 „Berufspraxis/Professional Practice“ die Vermittlung anwendungsbezogener Kompetenzen im Rahmen von Praktika, Ausstellungsprojekten etc. im Vordergrund steht. Das abschließende 4. Semester bleibt der Anfertigung einer ca. 70-80seitigen Master-Thesis zu einem Thema mit altertums-/museumswissenschaftlichem Bezug vorbehalten. Der folgende, tabellarische Überblick illustriert neben vorgegebenen Modulinhalten vielfältige Wahlmöglichkeiten. Die konkreten altertumswissenschaftl. Lehrveranstaltungen der betr. Module entnehmen Sie bitte den Homepages der involvierten Fächer.

Ein Austauschprogramm von JMU und HU sieht für eine begrenzte Anzahl deutscher und ägyptischer Studierender von JMU bzw. HU einen Austausch vor, wobei man ein Jahr als Global Scholars gemeinsam studiert. Während das 1. Semester (WS) an der jeweiligen Heimatuniversität stattfindet, verbringt man das 2. Semester (SoSe) an der JMU und das 3. Semester (WS) an der HU. Im 4. Semester (SoSe) schreiben die Studierenden ihre Master-Thesis wiederum an der jeweiligen Heimatuniversität. Studierende, die dieses Austauschprogramm erfolgreich absolviert haben, erlangen einen Doppel-Master (Double Degree), also zwei MA-Abschlüsse: einen von der JMU und einen von der HU.

**MA-Hauptfach „Museum und alte Kulturen / Museum and Ancient Cultures“
(120 Punkte bzw. ECTS) PO 2020, mit aktualisierten Modulen**

Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module (je 5 ECTS)
1 - WS	Einführung in die Museumswissenschaft / Introduction to Museum Studies	2 - SoSe	Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Museumspraxis / Current Debates in Museum Research and Museum Practice
1 - WS	Social Inclusion (access, participation, representation) and Audience Development in der Museums-praxis / in museum work	2 - SoSe	Museumsdinge erforschen und digital vermitteln / Research and digital Communication of Objects
1 - WS	Kulturelles Erbe und Kulturpolitik / Cultural Heritage and Cultural Policy	2 - SoSe	Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen / Exhibiting and Curating: Realisation and Analysis of Exhibitions
1 - WS	Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze / Museums of Antiquities and Postcolonial Approaches	2 - SoSe	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
1 - WS	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research	2 - SoSe	WPB 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research
Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)	Semester	Module (insgesamt 30 ECTS)
3 - WS	Freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS): - WPB 1: Altertumswissens. / Antiquities Research (max. 6 Module) - WPB 2: Museumswissenschaft / Museum Studies (max. 2 Module) - WPB 3: Berufspraxis / Professional Practice (max. 2 Module)	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS) zu einem Thema mit altertums- / museumswissenschaftlichem Bezug
oder optional	Auslandssemester: Museum Studies an HU (30 ECTS) Teilnahme am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo im Rahmen des Moduls „Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten / Heritage Sites, Monuments and Museum Studies in Egypt“		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB 1)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Benotung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Veranstaltungsort, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	<u>Einführung in die Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-Einf; 323927)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay/Ausstellungskritik (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpapier)	Num.	04067310: S: Einführung in die Museumsforschung und museumswissenschaftliche Theorien (Fackler)	Mo 14-16
1/WS	<u>Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze</u> (04-MusAK-AM; 324108)	S	2	5	R	Num.	04067510: S: Antikenmuseen: Inklusiv und postkolonial (Greifenstein mit Workshop Zakaria zu „Social Inclusion“)	Mi 12-14 & Workshop Zakaria: Fr., 20.01.23 v. 9-12 Uhr
1/WS	<u>Kulturelles Erbe und Kulturpolitik</u> (04-MusWiss-CH; 323928)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay (5-7 S.)	Num.	04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Menke)	Die 14-16
1/WS	<u>Exponieren und Kuratieren: Durchführung und Analyse von Ausstellungen</u> (04-MusWiss-EuK; 323932)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen For-schen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Mo 16-18 mit Forschungsblock in Köln vom 8.-10.12.22
1/WS	<u>WPB 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u>			10	In diesem WPB sind im 1. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.			

2/SS	<u>Zukunftsperspektiven für Museen und Museumswissenschaft</u> (04-MusWiss-PMus; 323930) // <u>Aktuelle Debatten in Museumsforschung und Museumspraxis</u> (04-MusWiss-AktDeb, ###)	S	2	5	R mit Diskussion (20 + 10 Min., Thesenpapier) und Essay (5-7 S.) oder Hausarbeit (15 S.) mit Impulsreferat (5 Min., Thesenpapier)	Num.	04067320: S: –	–
2/SS	<u>Digitale Vermittlung und kulturelle Bildung // Museumsdinge erforschen und</u>	R	2	5	PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) über mediale Vermittlungsstrategie inkl. Besucherforschung und Gestaltungsvorschlag)	Num.	04067321: R: –	–

	<u>digital vermitteln</u> (04-MusWiss-KBuM; 323931)							
2/SS	<u>Social Inclusion (access, participation, representation) und Audience Development in der Museumspraxis</u> (04-Mus-Wiss-APN; 323929)	S/R	2	5	R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H (15 S.) oder PA (z.B. als Portfolio (20-25 S.) in den Bereichen Sammeln, Forschen, Vermitteln oder Ausstellen)	Num.	04067312: Ü: –	–
2/SS	<u>WPB 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u>			15			In diesem WPB sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Die frei auszuwählenden Module und Lehrveranstaltungen finden sich bei den involvierten altertumswissenschaftl. Fächer.	

2. Studienjahr: Wahlpflichtbereich (WPB 1, 2, 3) + MA-Thesis

3/WS	<u>WPB 1: Unterbereich 1: Altertumswissenschaften / Antiquities Research *</u>			max. 30			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 1 <u>max. 6 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Die frei auszuwählenden Module und Lvst. finden sich bei den involvierten altertumswissen. Fächer.	
3/WS	<u>WPB 2: Unterbereich 2: Museumswissenschaft / Museum Studies</u>			max. 15			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 2 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module bzw. Lvst.:	
3/WS	<u>WPB 2: Museumsmanagement und Marketing</u> (04-MusWiss-MuM; 323934)	S	2	5	R (30. Min., 4-5seit. Thesenpapier) // R (20. M., 2seit. Thesenpapier) und H oder PA	Num.	04067331: Ü: Praxis des Ausstellungs- und Museumsmanagements (Holtwick, N.N., N.N., Schütz)	Einzeltermine s. WueStudy
3/WS	<u>WPB 2: Intensivierungsmodul Museologie</u> (04-MusWiss-IntMus; 323938)	Ü + S	4	5	B (1 S. + LZ ausfüllen mit Prüfungsleistungen d. jew. Lvst.)	Num.	In diesem Modul können nach freier Wahl und abhängig von Teilnehmerplätzen (bitte Dozierende ansprechen) Lvst. aus d. BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ der Professur für Museologie belegt werden, <u>allerdings sind im MA erw. Prüfungsleistungen im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) zu erbringen</u> , z.B.: 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp)	Die 14-16

3/WS	WPB 2: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit // Forschungs- und Projektarbeit (04-Mus-Wiss-FPA; 323933)	R	2	5	PA	Num.	04067330: R: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler)	Termine individuell
3/WS	WPB 2: Externe Museologische Fortbildungen und Tagungen // Museumsforschung aktuell: Fortbildungen und Tagungen (04-Mus-Wiss-MFuT; 323935)	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Freie Auswahl an externen museologischen Fortbildungen und Tagungen (Bayerische Museumsakademie (BMA), Deutscher Museumsbund (DMB), ICOM Deutschland und Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM), z.B. http://www.museumsbund.de/de/aktuelles/termine/ oder http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html z.B. – Unterfränkischer Museumstag am 18.10.22 in Veitshöchheim – Herbsttreffen des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V. am 23.11.2022 in Basel – „Wem gehört das afrikanische Kulturerbe? Zur Restitution der Benin Bronzen“, Vortragsreihe im Toscanasaal der Residenz, je Fr., 18 :30, am 21.10.22, 13.1.23 und 10.2.23 – 04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 7.0 20.-21.1.23, Online	
3/WS	WPB 2: Museologische Arbeitsfelder (z. B. Bayerische Museumsakademie) 04-MusWiss-MAf; 323936)	Ü + Ü	insgesamt. 5 Tage	5	Rez. (LZ ausfüllen)	Num.	Fortbildungen zu museologischen Arbeitsfeldern der Bayerische Museumsakademie (BMA): http://www.bayerische-museumsakademie.de/veranstaltungen/uebersicht/index.html	—
3/WS	WPB 2: Intensivierungsmodul Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften (04-MusWiss-Int; 323939)	Ü + S	4	5	B (3 S. + LZ ausfüllen)	Num.	In diesem Modul können Lvt. anderer Fächer im Umfang von insg. 5 ECTS belegt werden. Bitte erfragen Sie bei den Dozent:innen, ob es freie Teilnehmerplätze gibt, welche Prüfungsleistungen zu erbringen sind und wie viele ECTS Sie für die jeweilige Lehrveranstaltung erhalten. Angebote finden sich z.B. in WueStudy „Lvt. für Hörer aller Fächer“, „Veranstaltungen des Pools für Allgemeine Schlüsselqualifikationen“, „Veranst. des Zentrums für Mediendidaktik“ etc.	—
3/WS	WPB 3: Unterbereich 3: Berufspraxis / Professional Practice			max. 10			Im 3. Semester müssen insgesamt 30 ECTS erworben werden, wobei im WPB 3 <u>max. 2 Module (je 5 ECTS)</u> anrechenbar sind. Zur Auswahl stehen folgende Module:	
3/WS	WPB 3: Praktikum oder Ausstellungsprojekt (04-MusAK-AusstP; 324141)	Ü	4 Wochen	5	PB oder PA (LZ ausfüllen)	Num.	Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Abspra-	—

							che mit den Dozierenden selbst zu suchen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den verantwortlichen Dozenten selbst zu suchen.	
3/WS	WPB 3: Praktikum im Antikenmuseum (04-MusAK-Prakt1; 324142)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum in einem altertumswissenschaftlichen Museum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	WPB 3: Praktikum in der Antikenabteilung des Martin von Wagner-Museums der JMU (04-MusAK-Prakt2; 324143)	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Martin von Wagner Museum bzw. einer hier zugehörigen Sammlung (z.B. Ägyptologie) im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	Praktikum im Museums-, Ausst.- oder Kultursektor (04-MusAK-Prakt3; 324144)	Ü	4 Wo.	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Praktikum im Museums- oder Kultursektor im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	WPB 3: Archäologische Grabung 1 (04-MusAK-Grab1; 324145) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Umfang 4 Wochen.	—
3/WS	WPB 3: Archäologische Grabung 2 (04-MusAK-Grab2; 324146) *	Ü	4 Wochen	5	PB (LZ ausfüllen)	B/NB	Umfang 4 Wochen.	—
3/WS	WPB 4: Museum Studies an der Helwan University Egypt/HU (optional)			30			Im 3. Semester kann optional am Austauschprogramm von JMU und HU in Kairo teilgenommen werden. Dort sind insgesamt 30 ECTS in folgenden Modulen zu erbringen:	
3/WS	WPB 4: Denkmälerkunde und Museum Studies in Ägypten (Auslandssemester Helwan) 1 (04-MusAK-MS1; 324148)	—	—	30	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der Helwan University/Kairo.	—
3/WS	WPB 4: dito (Auslandssemester Helwan) 2 (04-MusAK-MS2; 324149)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der Helwan University/Kairo.	—
3/WS	WPB 4: dito (Auslandssemester Helwan) 3 (04-MusAK-MS3; 324150)	—	—	15	—	Num.	Vgl. Lehrangebot der Helwan University/Kairo.	—
4/SS	Master-Thesis Museum und alte Kulturen (04-MusAK-MA)	K	6 Mon.	30	MA-Thesis (70-80 S.)	Num.	Als Gutachter:innen kommen alle graduierten (ab MA), promovierten und habilitierten Dozent:innen der beteiligten Fächer in Frage.	

Verbuchung: Die mit * gekennzeichneten WPB oder Module werden von den anbietenden altertumswissenschaftlichen Fächern verbucht, alle anderen Module von der Museologie.



MA-Studiengang

„Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (SPkE)

HF 120 ECTS, Museologie, Kunstgeschichte, Geschichte
1-Fach-Studium, PO 2017, Änderungen PO 2020 = rot

Der zum WS 2016/17 eingeführte MA-Studiengang „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (Studienbeginn WS und SoSe) kombiniert in einem anwendungsorientierten 1-Fach-Master kunsthistorische, historisch-archivalische sowie museologische Expertisen. Er reagiert auf die zunehmenden kulturpolitischen Herausforderungen der Provenienzforschung und die gesteigerten Anforderungen an das Sammeln, Bewahren und Erforschen von Kulturgütern bzw. Cultural Heritage (Tangible/Intangible Heritage). Dabei bietet die Zusammenarbeit der Fächer Kunstgeschichte, Museologie und Geschichte breite theoretische Grundlagen, aber auch individuelle Möglichkeiten fachlicher Vertiefung. Damit qualifiziert dieser MA speziell für die Sammlungs- und Provenienzforschung in Museen, Sammlungen und sonstigen Wissensspeichern von der Antike bis zur Gegenwart.

Im Rahmen ihres Studiums erlangen die Studierenden ein fundiertes Wissen über Konzepte und Aufgaben der Sammlungs- und Provenienzforschung wie des Erhalts des Kulturellen Erbes. Die forschungsbasierte Vertiefung in den beteiligten Fächern vermittelt analytisch-kritische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Karriere in Museen u. a. sammlungsbezogenen Institutionen notwendig sind. Zusätzlich bereiten die praktischen Erfahrungen und Qualifikationen in den Bereichen Sammlungspflege, -verwaltung und -forschung optimal auf die Berufstätigkeit vor.

Die Kooperation mit Sammlungen, Museen, Archiven, Bibliotheken und externen Experten gewährleistet eine praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung. Sie umfasst eine große Vielfalt an Lehrveranstaltungen und Lehrformen, etwa Projekte in den Bereichen Ausstellung, Provenienzforschung oder Dokumentation, sieht aber ebenso Exkursionen, Praktika oder die Teilnahme an Tagungen und Workshops vor. So zielt der Studiengang auf den konstruktiven Austausch zwischen sammlungsbezogener Praxis und universitärer Forschung.

MA-Hauptfach „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe“ (120 Punkte bzw. ECTS)			
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	Module
1 - WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe I	2 - SoSe	Bewahren und Kulturgüterschutz I // Bewahren im postkolonialen Diskurs
1 - WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)	2 - SoSe	Sammeln, Sammler und Sammlungen
1 - WS	Grundlagen der Provenienzforschung	2 - SoSe	WPB: Unterbereich Fachliche Grundlagen: freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 15 // 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II; Kunstgeschichte I und II; Museologie I und II; Fachliche Grundlagen Sammlungen I und II // Fachliche Grundlagen Sammlungen
1 - WS	Archiv- und Quellenkunde		
1 - WS	Kunsthistorische Analysemethoden // Kunsthistorische Einführung		
1 - WS	Museumswissenschaftliche Grundlagen // Museumswissenschaftliche Einführung	2 - SoSe	WPB: Unterbereich Grundlagen Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel; Fortbildungen, Tagungen, Workshops
Semester	Module (je 5 ECTS)	Semester	MA-Thesis
3 - WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen	4 - SoSe	Abschlussarbeit / MA-Thesis (30 ECTS, ca. 80 S.) zu einem Thema mit Bezug zur Sammlungs- bzw. Provenienzforschung
3 - WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II // Bewahren und Technische Kunstgeschichte		
3 - WS	Aktuelle Forschungen // wird in PO 2020 gestrichen und ersetzt durch: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe II		
3 - WS	WPB: Unterbereich Fachliche Spezialisierung (freie Wahl zwischen folgenden Modulen (je 5 ECTS), wobei insgesamt 10 ECTS zu erwerben sind: Geschichte I und II; Kunstgeschichte I und II; Museologie I und II; Fachliche Spezialisierung Sammlungen I und II		
3 - WS	WPB: Unterbereich Spezialisierung Berufspraxis: freie Wahl zwischen einem der folgenden folgende Module (je 5 ECTS): Archive und Bibliotheken; Museen; Universitäre Museen und Sammlungen; Kunsthandel		

1. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB)

Se- mes- ter	Modul (Kurzbezeichnung, Prüfungsnummer für die von der Museologie verbuchten Module)	V-Art	SWS	ECTS	Prüf.-Art	Beno- tung	Angebot im aktuellen Semester: Nummer und Ver- anstaltungsart, Titel mit Dozent:in, bei mehreren Lvst. pro Zeile ist eine auszuwählen	Zeit (Raum s. WueStudy)
1/WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe I (04-SPE-SPKE1)	V	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzel- prüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 7.0 (Online)	20.-21.1.23, Online
1/WS	Wissensspeicher (Archive, Bibliothe- ken, Museen) (04-SPE-WSp, 324546) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04067711: S: Wissensspeicher (Benedix)	Do 8-10
1/WS	Grundlagen der Provenienzforschung (04-SPE-GPF; 324547) **	S	2	5	dito	Num.	04067710: S: Grundlagen Provenienzforschung (Kern)	Block 18.- 19.11.22.
1/WS	Archiv- und Quellenkunde (04-SPE- AquK) ***	S // v/Ü + Ü/S	2 // 4	5	dito	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswäh- len.	—
1/WS	Kunsthistorische Analysemethoden // Kunsthistorische Einführung (04-SPE- KAM)	S // v/S + v/S	2 // 4	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Kunstgeschichte aus- wählen.	
1/WS	Museumswissenschaftliche Grundla- gen // Museumswissenschaftliche Ein- führung (04-SPE-MK; 324550 - 310673) **	V // S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2- 3 S.) und zugehöriger Aus- stellungskritik (5-7 S.) // a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und zugehörigem Essay (5- 6 S.) oder b) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-6 S.)	Num.	04067241: S: Online-Sammlungen und Online- Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp) 04067310: S: Einführung in die Museumsfor- schung und museumswissenschaftliche Theo- rien (Fackler) 04067311: S: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Menke) 04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Be- sucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Die 14-16 Mo 14-16 Die 14-16 Mo 16-18 mit Forschungs- block in Köln vom 8.-10.12.22

2/SS	<u>Sammeln, Sammler und Sammlungen</u> (04-SPE-SSS)	Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	–	–
2/SS	<u>Bewahren und Kulturgüterschutz I //</u> <u>Bewahren im postkolonialen Diskurs</u> (04-SPE-BKGS1; 324552 // 310675) **	v/s/Ü // Ü	2	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) mdl. Einzelprüfung (ca. 20 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	–	–
WPB: Unterbereich Fachliche Grundlagen Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (15 ECTS // 10 ECTS)					In diesem WPB sind im 2. Semester <u>3 Module (je 5 ECTS)</u> zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.			
2/SS	<u>Fachliche Grundlagen Geschichte I</u> (04-SPE-FGG1) ***	V + S	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswählen.	–
2/SS	<u>Fachliche Grundlagen Geschichte II</u> (04-SPE-FGG2) ***	V + S	4	5	dito	Num.	dito	dito
2/SS	<u>Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte I</u> (04-SPE-FGKG1)	V + S	4	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Kunstgeschichte auswählen.	–
2/SS	<u>Fachliche Grundlagen Kunstgeschichte II</u> (04-SPE-FGKG2)	V + S	4	5	dito	Num.	dito	dito
2/SS	<u>Fachliche Grundlagen Museologie I</u> (04-SPE-FGMus1; 324559, 310679) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (2-3 S.) und zugehöriger Ausstellungskritik (5-7 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.)	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) oder: 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp) 04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Die 14-16 Mo 16-18 mit Forschungsblock in Köln vom 8.-10.12.22
2/SS	<u>Fachliche Grundlagen Museologie II</u> (04-SPE-FGMus2; 324560, 310680) **	S	2	5	dito	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) oder: 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum	Die 14-16

							(Fackler, Hopp) 04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Mo 16-18 mit Forschungsblock in Köln vom 8.-10.12.22
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen I // Fachliche Grundlagen Sammlungen (04-SPE-FGS1, 324876 // 04-SPE-FGS, 310681) **	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) m. Thesenp. (ca. 2 S.) u. Hausarb. (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang v. ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp)	Die 14-16
2/SS	Fachliche Grundlagen Sammlungen II (04-SPE-FGS2, 324877) ** // Modul wird in PO 2020 ersatzlos gestrichen	Ü	2	5	dito	Num.	04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp)	Die 14-16
WPB: Unterbereich Berufspraxis (10 ECTS)							In diesem WPB ist im 2. Semester <u>2 Module (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.	
2/SS	Grundlagen Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken (04-SPE-GPr1)	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 // 5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis II: Museen (04-SPE-GPr2)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis III: Universitäre Museen u. Sammlungen (04-SPE-GPr3)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis IV: Kunsthandel (04-SPE-GPr4)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
2/SS	Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen und Tagungen // Grundlagen Berufspraxis V: Fortbildungen, Tagungen, Workshops (04-SPE-GPr5)	Ü/E	insgesamt 5 Tage	5	Ergebnisprotokoll (ca. 5 S.)	B/NB	Freie Auswahl an sammlungsforschenden Tagungen und Fortbildungen, z.B. des Deutschen Zentrums für Kulturgutverluste (DZK), des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V., der Koordinierungsstelle für wissenschaftliche Universitätssammlungen in Deutschland, der Bayerischen Museumsakademie (BMA), des Deutschen Museumsbunds (DMB), von ICOM Deutschland oder der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen (LnM). Z.B. — Herbsttreffen des Arbeitskreises Provenienzforschung e.V. am 23.11.2022 in Basel	

							– „Wem gehört das afrikanische Kulturerbe? Zur Restitution der Benin Bronzen“, Vortragsreihe im Toscanasaal der Residenz, je Fr., 18 :30, am 21.10.22, 13.1.23 und 10.2.23	
--	--	--	--	--	--	--	--	--

2. Studienjahr: Pflicht- (PB) und Wahlpflichtbereich (WPB) + MA-Thesis

3/WS	Kulturelles Erbe: Ethische und juristische Fragestellungen (04-SPE-EthJur)	V/S + Ü // Ü	4 // 2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Klausur (ca. 60 Min.) oder c) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	04081045: S: bitte in Kunstgeschichte nachfragen	—
3/WS	Bewahren und Kulturgüterschutz II // Bewahren und Technische Kunstgeschichte (04-SPE-BKGS2, 324553, 310676) **	S // Ü	2	5	dito	Num.	04067700: V: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pracher)	Mo 18-20
3/WS	Aktuelle Forschungen (04-SPE-Forsch) // wird in PO 2020 gestrichen und durch das nachfolgende Modul ersetzt	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.)	Num.	—	—
3/WS	Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe II (04-SPE-SPKE2)*	V + K	3	5	a) Klausur (ca. 60 Min.) oder b) Mündliche Einzelprüfung (ca. 20 Min.)	Num.	04081040: Ring-VI: Sammlungen, Provenienz, Kulturelles Erbe 7.0 (Online)	20.-21.1.23, Online
WPB: Unterbereich Fachliche Spezialisierung Geschichte, Kunstgeschichte, Museologie (10 ECTS)						In diesem WPB sind im 3. Semester 2 Module (je 5 ECTS) zu absolvieren. Bereits im BA-Studium besuchte Lvst. sind davon ausgeschlossen.		
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte I (04-SPE-FSG1) ***	V + Ü	4	5	a) Referat (ca. 15 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) (Gewichtung der beiden Teile 30 : 70) oder b) Klausur (ca. 60 Min.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Geschichte auswählen.	—
3/WS	Fachliche Spezialisierung Geschichte II (04-SPE-FSG2) ***	V + Ü	4	5	dito	Num.	dito	dito

3/WS	<u>Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte I</u> (04-SPE-FSKG1) *	S	2	5	Referat (ca. 40 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.)	Num.	Bitte in WueStudy im Fach Kunstgeschichte auswählen.	
3/WS	<u>Fachliche Spezialisierung Kunstgeschichte II</u> (04-SPE-FSKG2) *	S	2	5	dito	Num.	dito	
3/WS	<u>Fachliche Spezialisierung Museologie I</u> (04-SPE-FSMus1; 324565, 310682) **	S	2	5	a) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) oder: 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp) 04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Die 14-16 Mo 16-18 mit Forschungsblock in Köln vom 8.-10.12.22
3/WS	<u>Fachliche Spezialisierung Museologie II</u> (04-SPE-FSMus2; 324566, 310683) **	S	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenpapier (4-5 S.) // a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca. 15 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	Erw. Prüfungsleistungen für SPKE-Studierende im Umfang von 5 ECTS (bitte Dozierende ansprechen) bei Lvst. aus dem BA Museologie (Angebot siehe dort) oder: 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp) 04067322: R: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Schlang, Gold)	Die 14-16 Mo 16-18 mit Forschungsblock in Köln vom 8.-10.12.22
3/WS	<u>Fachl. Spezialisierung Sammlungen I</u> (04-SPE-FSS1; 324878) **	Ü	2	5	a) Referat (ca. 20 Min.) mit Thesenpapier (ca. 2 S.) und Hausarbeit (ca.15 S.) oder b) Referat (ca. 45 Min.) mit Thesenp. (4-5 S.) oder c) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	Num.	04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp)	Die 14-16
3/WS	<u>Fachl. Spezialisierung Sammlungen II</u> (04-SPE-FSS2)	Ü	2	5	dito	Num.	04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp)	Die 14-16

WPB: Unterbereich Berufspraxis (5 ECTS)					In diesem WPB ist im 3. Semester <u>1 Modul (je 5 ECTS)</u> auszuwählen.			
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis I: Archive und Bibliotheken</u> (04-SPE-SPr1)	P	4 Wochen	5	a) Praktikumsbericht (ca. 10 // 5 S.) oder b) Projektarbeit im Gesamtumfang von ca. 50 Std. (z.B. als Portfolio (20-25 S.))	B/NB	Praktikum im Umfang von 4 Wochen, z.B. in den Semesterferien. Praktikumsplätze sind in Absprache mit den Dozierenden selbst zu suchen.	—
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis II: Museen</u> (04-SPE-SPr2)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	<u>Spezialisierung Berufspraxis III: Universitäre Museen und Sammlungen</u> (04-SPE-SPr3)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
3/WS	<u>Neu ab WS 2017/18: Grundlag. Berufspraxis IV: Kunsthandel</u> (04-SPE-SPr4)	P	4 Wochen	5	dito	B/NB	dito	—
4/SS	<u>Master-Thesis Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe</u> (04-SPE-MATH)	—	6 Mon.	30	MA-Thesis (ca. 80 S.)	Num.	Als Gutachter:innen kommen alle graduierten, promovierten und habilitierten Dozent:innen der beteiligten Fächer in Frage (Fackler, Leuschner, Menke, Müller-Bechtel, Roberts, Tischer).	—

Studiengangverwaltung: Zuständig ist die Kunstgeschichte. // Prüfungsanmeldung und Verbuchung: Die nicht gekennzeichneten Module werden von der Kunstgeschichte verbucht, die mit ** von der Museologie (bitte orientieren Sie sich immer an den Prüfungsnummern, als Prüfungsvertreter ist immer Guido Fackler angegeben und nicht die aktuellen Dozierenden) und die mit *** von der Geschichte.

NEU!

Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“ (40 ECTS)

der Fächer Europäische Ethnologie & Museologie

Das Zertifikat „Lebenswelten verstehen und kommunizieren. Historisch-anthropologische Expertise für Museen“ kann ab dem Wintersemester 2022/23 von BA- und MA-Studierenden der Geistes-/Kulturwissenschaften (auch über die beteiligten Fächer hinaus) erworben werden. Wer sich besonders für die Arbeit in Regional-, Stadt- und Heimatmuseen sowie Freilicht-, Natur-, Wissenschafts- und ähnlichen Museumsgattungen qualifizieren möchte, erhält hier ein zusätzliches Angebot. Diese breite Perspektive auf verschiedenste Museen wird ermöglicht durch die Zusammenführung von Konzepten der kulturwissenschaftlichen Kulturen- und Naturenforschung mit einer anwendungsorientierten und reflexiven Museumsforschung.

Wozu qualifiziert dieses Zertifikat?

Das Zertifikat bietet Studierenden die Chance, theoretische und praxisbezogene Kompetenzen bezüglich einer kulturanthropologisch ausgerichteten, kritischen Museumsarbeit bzw. Museumsforschung zu erwerben. Absolvent:innen erhalten für ihr Bewerbungsportfolio ein offizielles Zertifikat, das die Inhalte der Zusatzausbildung ausweist.

Wer kann dieses Zertifikat erwerben?

Das Zertifikat kann von allen Studierenden der JMU (inklusive der beteiligten Fächer) erworben werden. Wir laden hierzu Studierende ein, die ein besonderes Interesse an einer museologisch fundierten Ausbildung für Museumsarbeit und einer theoretisch-innovativen Perspektive auf Museen haben.

Welche Inhalte werden vermittelt?

Das Lehrangebot vermittelt grundlegende museologische/museumswissenschaftliche und historisch-anthropologische Fähigkeiten. Diese betreffen u.a. Kenntnisse in:

- den musealen Kernaufgaben Sammeln, Dokumentieren, Bewahren, Vermitteln und Kuratieren
- der Geschichte, Verwendung, Bedeutung und Konservierung historischer und gegenwärtiger Werkstoffe
- aktuellen Methoden und Forschungsfeldern der Museologie/Museum Studies

- der theoretischen Reflexion aktueller Themen und Herausforderungen der Museumswelt
- der Erforschung materieller und immaterieller sowie historischer und gegenwärtiger Lebenswelten und Gesellschaften (inklusive der Effekte von anderen als menschlichen Spezies)
- ausgewählten Methoden und theoretischen Ansätzen (Quellenanalyse und Archivstudien, Sachkulturforschung und Material Culture Studies, postanthropozentrischen Theorien, Kulturtheorien usw.)
- ausgewählten Forschungsfeldern (u.a. Erforschung von Sachkultur und Material Studies, Leben in Multispezies-Gemeinschaften (Multispecies Studies), Erforschung politischer Kulturen und Bewegungen, Popularkulturen)
- intergenerationelles Lernen als besonderer Schwerpunkt der Europäischen Ethnologie
- anwendungsbezogener historisch-anthropologischer bzw. naturkundlicher Museums-, Archiv- und Sammlungsarbeit sowie kulturwissenschaftlicher Umweltforschung in Form von Praktika, Exkursionen, Tagungen und Fortbildungen.

Was muss ich tun, um das Zertifikat zu erhalten?

Im Verlauf des gesamten Studiums sind 40 ECTS in drei Teilbereichen zu erwerben. Hierbei sind jeweils mindestens 15 ECTS in Teilbereich 1 (museologische Expertise) und Teilbereich 2 (kulturanthropologische Expertise) sowie mindestens 5 ECTS in Teilbereich 3 (historisch-anthropologische Museumspraxis) zu absolvieren. Es können hierfür in den Fächern Europäische Ethnologie und Museologie auch bereits erbrachte Studienleistungen angerechnet werden, sofern sie den erforderlichen Modulen entsprechen: Bitte füllen Sie dann für die Museologie den Laufzettel aus und legen Sie für jede bereits besuchte Lehrveranstaltung einen Nachweis bei (z.B. Transcript of Records-Ausdruck).

Wie finde ich das Lehrangebot und wie erhalte ich das Zertifikat?

Das Lehrangebot wird semesterweise auf der Seite <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/en/eevk/studium/weitere-angebote-und-informationen/zertifikat-lebenswelten-verstehen-und-kommunizieren/> veröffentlicht. Hier findet sich auch der Laufzettel (siehe unten). Erbrachte Studienleistungen lassen Sie sich bitte durch eine Unterschrift der Lehrperson dokumentieren. Sobald Sie die 40 ECTS erreicht haben, geben Sie den Laufzettel im Sekretariat eines der beteiligten Fächer ab. Dann kann Ihr persönliches Zertifikat ausgestellt werden.

Kontakt und weitere Informationen

- Europäische Ethnologie: Dr. Susanne Dinkl (susanne.dinkl@uni-wuerzburg.de) bzw. Pearl-Sue Carper MA (pearl-sue.carper@uni-wuerzburg.de)
- Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (guido.fackler@uni-wuerzburg.de) bzw. Dr. Stefanie Menke (stefanie.menke@uni-wuerzburg.de).

Zertifikat-Verantwortliche

- Lehrstuhl für Empirische Kulturwissenschaft: Prof. Dr. Michaela Fenske (michaela.fenske@uni-wuerzburg.de)
- Professur für Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (guido.fackler@uni-wuerzburg.de)

Zusatzzertifikat „Digitale Kompetenz in den Geisteswissenschaften“



Was und für wen ist das Zusatzzertifikat Digitale Kompetenz?

Das Zusatzzertifikat Digitale Kompetenz kann von allen Studierenden der Professur für Museologie (d.h. Bachelor-, Master- und Promotionsstudierenden) erworben werden, allerdings nicht von Studierenden, die bereits in Digital Humanities eingeschrieben sind. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt der Neuphilologien, Germanistik, Digital Humanities und anderer Institute der Fakultät und des Zentrums für Philologie und Digitalität „Kallimachos,, (ZPD), das ins Leben gerufen wurde, um Studierenden der Geistes-/Kulturwissenschaften die Möglichkeit zu bieten, über ihr Studium hinaus Kompetenzen im Umgang mit digitalen Daten zu erwerben und nachzuweisen.

Wozu ist das Zertifikat gut?

Der sichere Umgang mit Computern ist aus der Arbeitswelt inzwischen nicht mehr wegzudenken und ist oftmals eine Einstellungsvoraussetzung. Auch in den Geisteswissenschaften ist die Digitalisierung weiter auf dem Vormarsch, sei es in Hinblick auf die Erstellung und Verwendung digitaler Editionen in der Literaturwissenschaft, digitaler Datenbanken und Korpora in der Linguistik oder die Digitalisierung der Lehre. Für zukünftige Arbeitgeber ist es aber häufig nicht ersichtlich, inwieweit ein geisteswissenschaftliches Studium zum Ausbau dieser Kompetenzen beitragen kann. Im Rahmen des Programms erwerben Studierende sowohl Selbstsicherheit im Umgang mit digitalen Daten als auch die Fähigkeit, über Nutzen und Anwendungsbereiche der Digitalisierung zu reflektieren. Diese Kenntnisse können sie mit Hilfe des Zertifikats nachweisen und so ihr Bewerbungsprofil verbessern.

Was muss ich machen, um das Zertifikat zu erhalten?

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die unten aufgeführten Module belegt und erfolgreich abgeschlossen werden. Für einige Seminare aus den Modulen 2 und 3 muss zuerst das Modul 1 erfolgreich abgeschlossen worden sein. Diese Seminare sind in einer Kursliste (<https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/>) entsprechend gekennzeichnet. Die Reihenfolge und der Zeitpunkt der Belegung von Kursen aus dem Praxismodul können grundsätzlich selbst gewählt werden. Weiterhin ist zu beachten, dass Kurse in der Regel nicht nachträglich für das Zusatzzertifikat angerechnet werden können. Nur Praktika in Projekten der beteiligten Fächer können in Absprache mit dem Projektleiter und dem Programmverantwortlichen auch nachträglich angerechnet werden. Die Scheine werden im Laufe des Studiums erworben; eine Semesterzahlbegrenzung gibt es nicht. Die von Ihnen erbrachten Leistungen werden auf einem „Laufzettel,, durch Unterschrift der jeweiligen Dozent:innen dokumentiert (download: <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/>). Über aktuelle Workshops des ZPD und Praktikumsplätze informieren wir per E-Mail. Tragen Sie sich hierfür in die Diskussionsliste auf der Seite <https://www.phil.uni-wuerzburg.de/institutelehrstuehle/neuphilologisches-institut/studium/zusatzzertifikate/> ein.

Modul 1 – Einführungsvorlesung: eine DH-Vorlesung

In diesem Modul kann entweder die Vorlesung „Digital Humanities im Überblick“ (Veranstaltungsnr. 04063500, Anmeldung per E-Mail bei Prof. Dr. Fotis Jannidis) oder die Vorlesung „Einführung in die Informatik für Hörer aller Fakultäten“ (Veranstaltungsnr. 08190100, Anmeldung über WueStudy) belegt werden. Bitte beachten Sie, dass beide Veranstaltungen nur in jedem Wintersemester angeboten werden.

Modul 2 – Fachfremdes Seminar aus einem anderen Fachbereich mit digitaler Ausrichtung

In diesem Modul belegen Sie ein Seminar aus einem anderen Fachbereich, in dem eine digitale Ausrichtung vorliegt. Mögliche Seminare können Sie der aktuellen Kursliste entnehmen. Aus dem Bereich der Digital Humanities können Sie einen Kurs zur Textkodierung oder Datenmodellierung besuchen; Voraussetzung hierfür ist der vorige Besuch und erfolgreiche Abschluss des Moduls 1.

Modul 3 – Seminar aus dem eigenen Fachbereich

Das Seminar muss mit einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit, Portfolio, Projektarbeit) mit digitaler Ausrichtung abgeschlossen werden. Ziel ist es, die in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse in einer eigenen Arbeit anzuwenden. Sprechen Sie Ihren Wunsch, das Seminar für das Zusatzzertifikat anrechnen zu wollen, mit den jeweiligen Dozent:innen ab. Bei erfolgreichem Abschluss des Seminars erhalten Sie die entsprechenden ECTS für Ihr reguläres Studium im eigenen Fachbereich sowie eine Bestätigung per Unterschrift, dass Sie die Leistung für den Erhalt des Zertifikats erbracht haben.

Die Professur für Museologie bietet in Modul 3 in diesem Semester folgendes Seminar für BA/MA an:

BA: 04067210: Ü: Die digitale Transformation des Museums #WueOnline (Schweibenz, Mo 18-20)

BA/MA: 04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum (Fackler, Hopp, Di 14-16)

Praxismodul

Kurse aus dem Praxismodul können jederzeit belegt werden. Sie müssen dafür keine weiteren Voraussetzungen erfüllen. In diesem Modul können Sie zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen, um praktische Erfahrungen zu sammeln:

- zwei vom ZPD angebotene Workshops
- zwei vom Rechenzentrum angebotene Kurse (ausgenommen Kurse zu Word, PowerPoint und Outlook)
- ein Workshop am ZPD und ein Kurs am Rechenzentrum
- ein Programmierkurs (ZPD oder Digital Humanities)
- ein mehrwöchiges Praktikum am ZPD oder in einem Projekt der am Zertifikat beteiligten Fächer.

Kontakt

Allgemeine Fragen, Organisation, Anrechnung: Dr. Christina Domene Moreno (christina.domene-moreno@uni-wuerzburg.de), Neuphilologisches Institut – Moderne Fremdsprachen, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Am Hubland, 97074 Würzburg. Fragen zum Angebot der Museologie: Prof. Dr. Guido Fackler (guido.fackler@uni-wuerzburg.de).

Anmerkungen, Erläuterungen, Erasmus

Anmeldung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Nähere Informationen zu den oben genannten Lehrveranstaltungen (Inhalte, Räume, Zeiten, Literatur) finden sich unter der jeweiligen Nummer in WueStudy oder in der Semesterbroschüre (als Download unter <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/studium/>). Die Anmeldung erfolgt mittels der angegebenen Nummern. Bitte fragen Sie bei Unklarheiten bei den Dozent:innen oder in der Studienberatung Museologie nach.

1. Anmeldefrist: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem sog. Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben.

Tragen Sie sich bitte nur für die Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten. Wer ohne vorherige Abmeldung bei den Dozent:innen nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache aufgenommen werden.

Abkürzungen in bzw. Erläuterungen zu obigen Tabellen

Semester: Fachsemester mit Angabe WiSe/SoSe aufgrund des sog. idealtypischen Studienverlaufsplans

Modul: offizielle Modulbezeichnung mit Kurzbezeichnung und Prüfungsnummer

V-Art: Art der Lehrveranstaltung, bei mehreren Alternativen (z.B. V/Ü) wird näheres zu Semesterbeginn und in WueStudy bekannt gegeben:

E	= Exkursion	K	= Kolloquium	P	= Praktikum	PA	= Projektarbeit
R	= Projekt	S	= Seminar	T	= betreutes Tutorium		
V	= Vorlesung	Ü	= Übung, auch als Workshop in Form einer ein-/mehrtägigen Blockveranstaltung, auch extern				

SWS: Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) pro Lehrveranstaltung

ECTS: Anzahl der in dieser Lehrveranstaltung bzw. in diesem Modul zu erwerbenden ECTS-Punkte, 1 ECTS = Workload von 25-30 Stunden

Benotung: B/NB = bestanden oder nicht bestanden, keine numerische Benotung □ Num. = numerische Benotung mit folgendem Notenschlüssel: 1,0 = hervorragend, ausgezeichnete Leistung mit Eigeninitiative, unbedeutende Fehler □ 1,3 = sehr gut, überdurchschnittliche Leistung, aber einige Fehler □ 1,7 / 2,0 / 2,3 = gut, insgesamt solide Arbeit, jedoch mit einigen grundlegenden Fehlern □ 2,7 / 3,0 / 3,3 = befriedigend, mittelmäßige Leistung mit deutlichen Mängeln □ 3,7 / 4,0 = ausreichend, die gezeigten Leistungen entsprechen nur den Mindestanforderungen □ 4,3 = absolut ungenügend, Mindestanforderungen nicht erfüllt, keine Möglichkeit zur Nachbesserung. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsbestandteile vorgesehen, z.B. „R mit H“, gehen diese jeweils hälftig in die Gesamtnote ein. Sollten Sie bei einer Prüfung durchgefallen sein, kann diese im folgenden Semester einmal wiederholt werden.

Zeit: Unterrichtszeiten der jeweiligen Lehrveranstaltungen nach dem zum WS 2010/11 eingeführten Zeitfensterschema der Phil. Fak.

Prüfungsarten (Prüf.Art): Bei Alternativen (z. B. „K/R“ bzw. „WB oder RZ“) wird die genaue Prüfungsform zu Semesterbeginn bekannt gegeben

<u>Mündliche Prüfungen:</u>	R	= Referat: mündlich gehalten: ca. 20 (BA PO 2020) bzw. 30 Min. (BA PO 2017 sowie Vertiefungsmodule und Modul „Ausstellen“ in PO 2020) mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out (Gewichtung R & H: BA PO 2017: 1:1; BA PO 2020: 1:2), bzw.ca. 45 Min. mit 4-5seit. Thesenpapier (MA), sofern nicht anders angegeben
	WB	= Werkstattbericht: mündlich gehaltenes Referat über eigene Forschungen, z.B. Recherchen für ein Ausstellungsprojekt oder zum BA-Thema: ca. 30 Min. mit 2seit. Thesenpapier/Hand-out
<u>Praktische Prüfungen:</u>	OD	= Objektdokumentation (BA PO 2017): Inventarisierung eines Objekts mit wissenschaftlicher Objektbeschreibung und Bibliographie im Gesamtumfang von 5-10 S., Fotodokumentation des jeweiligen Objekts sowie Eingabe dieser Daten in gängige Inventarisierungsprogramme
	PA	= Projektarbeit: orientiert an den spezifischen Anforderungen des jeweiligen Projekts bzw. Praxisseminars im Gesamtumfang von 50h. Dies meint Materialien z.B. zu einem museumspädagogischen Angebot, zu einer Führung, zu einer Begleitveranstaltung, zu einer Ausstellungseinheit, zu einer Medieneinheit, zur PR-Arbeit oder zu Marketing/Werbung. Die genaue Prüfungsform wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben (BA, MA)
<u>Schriftliche Prüfungen:</u>	B	= 1-2-seitiger schriftlicher Bericht (B) bzw. Protokoll, in dem der Nutzen der besuchten Lehrveranstaltungen für das Museologie-Studium reflektiert wird (BA, MA)
	Essay	= hier sich man sich persönlich mit Inhalten eines Moduls bei relativ großer Freiheit der Gestaltung auseinander
	H	= Hausarbeit: Verschriftlichung des zuvor mündlich gehaltenen Referatsthemas: Umfang 10 S. (BA 2017 und 2020; Gewichtung R & H: BA PO 2017: 1:1; BA PO 2020: 1:2) bzw. 15. S. (MA); <u>Abgabe als Ausdruck im Sekretariat + Datei im word-/pdf-Format an Dozent:in mailen</u>
	K	= Klausur, Dauer: 60 Min. (BA)
	P	= Protokoll: ca. 1 S. (BA, MA)
	PB	= Praktikumsbericht, in dem der Inhalt des Praktikums reflektiert wird: pro Praktikumswoche 1 S.(BA, MA)
	Rez	= Rezension: publikationsfähige Besprechung z.B. einer Ausstellung, einer Tagung oder eines Museums: ca. 3-5 S. (BA) bzw. ca. 5-8 S. pro Modul im (MA)
	THT	= Take-Home-Test: klausurähnliche Aufgabe, die zu Hause zu lösen ist, Bearbeitungsdauer ca. 3 Stunden
	BA-Thesis	= Bachelorarbeit: ca. 35-40 S. reiner Text (BA)
	MA-Thesis	= Masterarbeit: ca. 70-80 S. reiner Text (MA)

Abgabetermine: Werden im WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ veröffentlicht.

Anwesenheit: Auch nach Abschaffung der Anwesenheitspflicht sollte es selbstverständlich sein, die Sitzungen der einzelnen Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen, da es – im Gegensatz zu Massenfächern mit Vorlesungsskripten – im Wesen geistes- bzw. kulturwissenschaftlicher Fächer liegt, dass sie kein Handbuch- oder Skriptwissen reproduzieren, sondern diskursives Wissen generieren, präsentieren und verschriftlichen, das nur in begrenztem Rahmen selbständig erarbeitet werden kann.

Hand-out: Bitte geben Sie Ihr fertiges Hand-out (Thesenpapier) prinzipiell 1 Woche vor Ihrem Referatstermin bei den Dozent:innen ab. Sie erhalten dann eine inhaltliche Rückmeldung und können Verbesserungsvorschläge noch berücksichtigen.

Laufzettel (LZ): Die Verbuchung der betreffenden Praktika, Tagungen oder sonstigen Lehrveranstaltungen in WueStudy erfolgt über die Museologie mit Hilfe

verschiedener Laufzettel, die im WueCampus2-Kursraum „Museologie-Infos“ heruntergeladen werden können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur vollständig ausgefüllte Laufzettel mit allen geforderten Materialien (Praktikumsberichte, Berichte) abgeben.

WueCampus2-Kursraum „MuseologieInfos“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Enthält Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) Studiengänge: Abgabefristen/-modalitäten, Semesterbroschüre, Pressespiegel, Veröffentlichungen (Flyer, Plakat, Artikel), Prüfungs- und Studienordnungen □ 2) Literaturrecherche, Referat und Hausarbeit: Sämtliche Paper und weitere Hinweise zur Übung „Wissenschaftliches Recherchieren, Bibliographieren und Schreiben“: Literatursuche, Aufstellung museologischer Bücher in der Teilbibliothek, Handout, Referat, Hausarbeit, Zitieren etc. □ 3) Laufzettel und ECTS-Checkliste als Download □ 4) BA-Thesis: Infos (Zuständigkeiten, Voraussetzungen, Themenfindung, Anmeldung, Bearbeitungszeit, Kolloquium etc.), Anträge, Merkblätter □ 5) Online-Recherche-Möglichkeiten: Links zu Suchmaschinen/Datenbanken für allgemeine und fachspezifische Online-Recherchen nach Literatur, Bibliographien und Sammlungsbeständen, links zu museumsrelevanten Weblogs, Mailinglisten und Websites □ 6) Museale Kernaufgaben: Literaturhinweise, Downloads etc. zu den Themenfeldern Ausstellen, Bewahren, Forschen, Sammeln und Vermitteln □ 7) Beratungsstellen, Verbände, Verzeichnisse: Institutionen, Organisationen und Museums-/Sammlungsverzeichnisse □ 8) Studiengänge, Aus- und Weiterbildung: Links zu entsprechenden Verzeichnissen und Datenbanken

WueCampus2-Kursraum „Praktika“ (<https://wuecampus2.uni-wuerzburg.de/moodle/>): Hier finden sich Hinweise, Links und Informationen zu folgenden Themen: □ 1) allgemeine Informationen: geforderte Praktika im Studium, Bewerbung, Verbuchung, „Laufzettel Praktikum: Bitte bei jedem Praktikum ausfüllen und unterschreiben lassen“ als Download etc. □ 2) ständige Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser und die aktuellen Ergebnisse der Praktikums-Umfrage von Museologie und FSI Museologie (Stand: Herbst 2012) □ 3) temporäre Praktikumsangebote: Angebote einzelner Häuser □ 4) sonstige Stellenangebote

Fragen zur Notenverbuchung und Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.)

Die Verbuchung der Noten sowie die Archivierung der Prüfungsunterlagen im Prüfungsarchiv Museologie/Museumswissenschaft erfolgt durch die Museologie (Raum 01.011; Professur für Museologie und materielle Kultur; Institut für deutsche Philologie; Oswald-Külpe-Weg 86). Bei Fragen zur Notenverbuchung oder Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen (korrigierte Hausarbeiten etc.), wenden Sie sich bitte an stefanie.menke@uni-wuerzburg.de (Sprechstunde: s. Homepage). Bitte melden Sie sich unbedingt an, wenn Sie Prüfungsunterlagen einsehen möchten, da diese vorab für Sie herausgesucht werden müssen und es ansonsten zu unverhältnismäßig langen Wartezeiten kommen könnte.

Erasmus: Auslandsaufenthalte (Auslandssemester, Auslandspraktikum)

Im Rahmen des Erasmus-Programms sind über das Institut für Deutsche Philologie durch Stipendien bezuschusste Auslandsaufenthalte für Studierende der Museologie zur fachlichen, sprachlichen und persönlichen Horizonterweiterung möglich (vgl. http://www.international.uni-wuerzburg.de/auslandsstudium/erasmus_studium/). Bitte beachten Sie auch, dass Auslands-Bafög und EU-Zuschüsse für Erasmus-Praktika möglich sind (vgl. <https://www.uni-wuerzburg.de/international/studieren-im-ausland/praktika/erasmus-praktikum/>). Weitere Austauschprogramme sind in Planung. Bewerbung über <http://www.sprawi.de/international> sind jeweils bis Mitte Januar für das darauffolgende akademische Jahr (WS + SoSe) möglich. Ansprechpartner:innen: Dr. Stefanie Menke, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-89128, (Museologie betreffend) & Dr. Sabine Krämer-Neubert, sabine.kraemer-neubert@uni-wuerzburg.de, Tel. 0931/31-85619 (Erasmus allgemein)

Im Folgenden sind die verschiedenen Erasmus-Partner der Museologie angegeben. Neben der jeweiligen Muttersprache ist im Allgemeinen English als Sprache für Unterrichtsbeiträge und Prüfungsarbeiten akzeptiert.

Ort	Land	Studiengänge bzw. Institute
Ankara	Türkei	Museology/Museum Studies
Brno/Brünn	Tschechien	Department of Archaeology and Museology
Cassino	Italien	Museologia e critica artistica e del restauro
Gdańsk/Danzig	Polen	History/History and Modern Languages/Ethnology (mit Kursen in Museologie/Museum Studies)
Hradec Králové	Tschechien	Library, information and archival studies
Izmir	Türkei	Department of Museum Studies
Kairo	Ägypten	Helwan University/Cairo: Faculty of Tourism and Hotel Management: Museum Studies (BA, MA), Ansprechpartnerin: Elisabeth Greifenstein, M.A. (Elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de ; Tel: 0931-31-82662)
Korfu	Griechenland	Ionian University Corfu: Department of Archives, Library Science and Museology: Museologie (BA, MA), Ansprechpartner: Dr. Stavros Vlivos: vlivosst@ionio.gr
Lissabon	Portugal	Universidade Lusófona de Humanidades e Tecnologias: Museology Department, Museology (nur MA), Ansprechpartner: Prof. Dr. Mario Moutinho; museologia@ulusofona.pt oder mcmoutin@gmail.com
Opava	Tschechien	BA Archaeology + Museology, BA History – Monument Preservation, BA Museology + German, BA/MA History – Museology
Salerno	Italien	Museologia
Umeå	Schweden	Museologi / Museology: Magisterprogrammet för museer och kulturarv
Verona	Italien	Diplomstudiengang im Fach „Wissenschaft von der Erhaltung der Kulturgüter“, Museology and history of Venetian Art
Vilnius	Litauen	Creative and Cultural Industries

Fachschaftsinitiative (FSI) Museologie

Die FSI Museologie trifft sich regelmäßig, um studentische Fragen zu beantworten und Probleme zu diskutieren. Ein gutes Miteinander unter Studierenden und Dozent:innen wird dabei in den Vordergrund gestellt. Jede/r Interessierte ist herzlich eingeladen. Kontakt: fsi-museologie@uni-wuerzburg.de

Institut und Mitarbeiter:innen (Studienberatung und Sprechstunden s. Homepage)

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät angegliedert und im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.017, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet: Universität Würzburg, Institut für deutsche Philologie, Professur für Museologie, Oswald-Külpe-Weg 86, D-97074 Würzburg, <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de> (mit Anfahrtsplan).

Sekretariat (Öffnungszeiten: s. Homepage): Melanie Heßmann: 0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de, Raum 01.016 // Prof. Dr. Guido Fackler: 0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de, Raum 01.013 // AOR Dr. Stefanie Menke: 0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de, Raum 01.015 // Elisabeth Greifenstein MA (DAAD-Projekt): 0931/31-87970 elisabeth.greifenstein@uni-wuerzburg.de, Raum 01.017 // Dr. Nevine Zakaria (Humboldt-Postdoc-Fellowship): nevinenizar1@yahoo.com, Raum 01.017 // Inga Benedix MA (DZK-Projekt): inga.benedix@uni-wuerzburg.de, Raum 01.018 // Lehrbeauftragte und Tutor:innen: per Mail oder nach den Lehrveranstaltungen // Änderungen und Feriensprechstunden: siehe Homepage und Aushänge.

Online-Prüfungsanmeldung und Laufzettel

Neues Prüfungsanmeldeverfahren

Die Prüfungsanmeldung erfolgt seit WS 2018/19 nur noch über WueStudy, d. h. jede/r Studierende muss sich, sobald alle Lehrveranstaltungen, ECTS bzw. Prüfungsleistungen in einem Modul vollständig erbracht sind (oder die Prüfungsleistungen im Verlauf dieses Semester noch erbracht bzw. abgegeben werden), dort während des Anmeldezeitraums anmelden, sonst können im betreffenden Modul keine Noten verbucht werden (bei einem zweisemestrigen Modul also erst im 2. Semester). Bitte melden Sie sich nicht für einzelne Lehrveranstaltungen zur Prüfung an, sondern immer nur für ein vollständig absolviertes Modul. Ausnahmen bilden für den BA-Studiengang das Modul „Forschendes Ausstellen“ (alte und neue PO) sowie das Modul „Aktuelle Tendenzen der Museumsforschung“ (nur alte PO): In diesen Fällen sind die einzelnen Units wie eigene Module anzusehen und werden separat zur Prüfung angemeldet.

Kann eine Prüfungsleistung nicht rechtzeitig erbracht werden, müssen Sie sich unbedingt wieder abmelden (ansonsten wird dieses Modul automatisch als „nicht bestanden“ verbucht und muss dann gänzlich neu belegt werden). Sobald Sie die Prüfungsleistung in einem späteren Semester erbracht bzw. abgegeben haben, können Sie sich wieder für dieses Modul anmelden.

Die Prüfungsanmeldefristen gelten auch für die Module des Wahlpflichtbereichs. Lassen Sie ggf. vor der Anmeldung Ihre Laufzettel auf Vollständigkeit in der Sprechstunde von Stefanie Menke oder Guido Fackler prüfen und geben Sie diese erst danach im Sekretariat ab.

In jedem Semester wird der Zeitraum zur neuen Online-Prüfungsanmeldung in WueStudy in den Lehrveranstaltungen und in WueCampus „Museologie Infos“ rechtzeitig bekanntgegeben. Alle Module, die im Pflicht-, Wahlpflichtbereich und in den Schlüsselqualifikationen der Museologie ausgewiesen sind (im WPB also auch die der anderen Fächer), können dann im selben Zeitfenster zur Prüfung angemeldet werden.

Neue Laufzettel

Um das Laufzettelverfahren zukünftig zu erleichtern, wurden die Laufzettel überarbeitet (die alten behalten ihre Gültigkeit, doch verwenden Sie fortan bitte nur noch die neuen). Sie finden diese, nach Studiengängen sortiert, als Download in WueCampus „Museologie Infos“. Alle Laufzettel sind nun einem bestimmten Modul oder vergleichbaren Prüfungsanforderungen zugeordnet: So wurden z. B. die Vertiefungsmodule in einem Laufzettel vereint, die verschiedenen Praktikumsmodule (FSQ und WPB) zusammengeführt und das komplexere Modul „Praxis Einheit Forschungsbetrieb“ auf einem Laufzettel neu zusammengefasst.

Wahlpflichtbereich: Angebote der Museologie und Angebote anderer Fächer

In den Vertiefungs-/Intensivierungsmodulen können Sie sich externe Veranstaltungen anderer Fächer und Veranstaltungen der Museologie anrechnen lassen, die zusammen 5 ECTS ergeben. Sie lassen den dafür vorgesehenen Laufzettel von den jeweiligen Dozent:innen ausfüllen. Die Gesamtbewertung aller auf dem Laufzettel eingetragenen Kurse erfolgt durch die Museologie. Außerdem können Sie im Wahlpflichtbereich Angebote anderer Fächer wählen: Diese studieren Sie komplett in dem jeweils anderen Fach; für die Prüfungsanmeldung müssen Sie diese Module jedoch über die Museologie bei WueStudy zur Prüfung anmelden, auch wenn die Notenverbuchung vom anderen Fach vorgenommen wird (deshalb ist kein Laufzettel erforderlich) und Sie die Prüfungsleistung dort zur Bewertung abgeben.

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen aus WueStudy nach Veranstaltungsnummern

In WueStudy bestehen Lehrveranstaltungen immer aus „**semesterabhängigen Veranstaltungen**“ (SAV) und „**semesterunabhängigen Veranstaltungen**“ (SUV). In der SUV, die über alle Semester hinweg gültig ist, stehen: Veranstaltungs-Nummer, Veranstaltungs-Art und Module, zu der diese Lehrveranstaltung zählt, ggf. auch in verschiedenen Studiengängen. Die SAV gehört immer nur zu einem bestimmten Semester und enthält: Titel, Termine, Räume, Dozent:innen und Beschreibungstexte der Lehrveranstaltung in diesem konkreten Semester. Pro Lehrveranstaltung (ggf. mit Parallelgruppen) gibt es immer eine SAV. Beispiel:

04067100 [= Lvst. ist nach dieser Nummer in WueStudy zu buchen, bisweilen gibt es dann Parallelkurse zur Auswahl]: **Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung [= SUV]**
Vorlesung: Einführung in die Museologie: Museums- und Fachgeschichte, Theorien, Arbeitsfelder (Fackler) [= SAV]: Do 14-16 wöchentlich 17.10.19-06.02.20, 01.102/ BibSe [= Zeit, Rhythmus, Raum]

04067001: Einführungsveranstaltung Museologie / Museumswissenschaft / MuaK / SPkE

Einführungsveranstaltung (Benedix/Fackler/Greifenstein/Menke): Mo 13-15 am 17.10.2022, Online

Inhalte: Allgemeine Einführung für alle Studierenden mit Bekanntgabe von Änderungen, Exkursionen etc. im aktuellen Semester sowie anschließend „Warmup“ zum Semesterstart in den Räumen der Museologie. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung). Link zum Beitritt: <https://uni-wuerzburg.zoom.us/j/69425803378?pwd=dnLucWU3ekpiNldZZXhSZW5ETE9Ndz09> (Kenncode: 032283).

04067002: Semesterrückblick mit Vorstellung des Lehrangebots im kommenden Semester

Semesterrückblick (Fackler/Greifenstein/Menke): Einzel Mi 16-17 am 08.02.2023/Übungsraum 16 (Phil.-Gebäude)

Inhalte: Am Ende des Semesters wollen wir die Semesterbroschüre mit dem vollständigen Lehrprogramm fürs kommende Semester vorstellen und gemeinsam einen Rückblick auf das vergangene Semester halten. In Kurzbeiträgen berichten Studierende über Lehr- und Ausstellungsprojekte oder Auslandsaufenthalte, Mitarbeiter:innen über Forschungsprojekte. Interessierte sind herzlich eingeladen (ohne Anmeldung)

04067003: Einführungstage für alle Erstsemester:innen Museologie/Museumswissenschaft/Muak/SPkE

Einführungsveranstaltung (Fackler/Menke/Benedix): Die., 11.10.22 & Mi., 12.10.22

Inhalte: FSI und Team der Museologie möchten euch Erstis besser kennenlernen und gemeinsam ins neue Wintersemester starten! Im Rahmen der „Ersti-Tage“ von Team und Fachschaftsinitiative (FSI) der Museologie wird es eine Tagesexkursion vorr. nach Aschaffenburg, ein „Ersti-Frühstück“ mit Stundenplanberatung in den Räumen der Museologie sowie eine „Ersti-Rallye“ zur Erkundung Eures Studienorts geben. Näheres wird über die Homepage sowie über Facebook und Instagram bekannt gegeben: Homepage: <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de/museologie-und-museumswissenschaft/> // Facebook: <https://www.facebook.com/museologiewue/> // Instagram: museologie_uni_wue .

04067004: Würzburg kennen lernen mit der FSI Museologie

Einführungsveranstaltung (Fackler/Menke/ Benedix): Mo., 17.10.22 ab 15:15 Uhr

Inhalte: „Ersti-Rallye“ der FSI Museologie zur Erkundung Eures Studienorts. Näheres wird über die Homepage sowie über Facebook und Instagram bekannt gegeben (s. 04067003).

04067005: Vorstellung der MA-Studiengänge der Würzburger Museologie

Einführungsveranstaltung (Fackler/Menke/ Greifenstein): Einzel Mi 18 -20 am 07.12.2022/ Hörsaal 3 (Phil.-Gebäude)

Inhalte: In Kooperation mit der FSI Museologie werden die MA-Studiengänge „Museumswissenschaft / Museum Studies“, „Museum und alte Kulturen“ sowie „Sammlungen - Provenienz - kulturelles Erbe“ von Studierenden und Dozierenden vorgestellt. Interessierte sind herzlich willkommen.

04067100: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung: Vorlesung

Vorlesung: Von antiken Sammlungen bis zur modernen Museumsarbeit: Einführung in die Museumsgeschichte und das Fach Museologie (Fackler): Do 14-16 wöchentlich 20.10.2022- 02.02. 2023/ 01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Deutschland zählt mit seinen rund 6.700 Häusern zu den führenden Museumsländern und gilt wegen der 1565 in München publizierten, ersten Museumsschrift als „Birthplace of Museology“ (J. D. Aulina). Dennoch hinkte man hierzulande im Bereich der vom International Council of Museums (ICOM) seit den 1950er Jahren geforderten, akademischen Museumsausbildung deutlich hinterher. Dabei hat sich die Museologie (Museumswissenschaft, Museumskunde, Museum Studies) von der Rolle einer Hilfswissenschaft international längst emanzipiert: Sie beschäftigt sich über die Vermittlung rein museumspraktischer Fähigkeiten hinaus ebenso theoretisch-analytisch mit dem Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Ausstellen, wobei aktuell besonders ethische Fragestellungen und partizipative Ansätze im Fokus stehen. Vor diesem Hintergrund bietet diese Einführungsvorlesung einen Überblick über die Geschichte und Ausdifferenzierung des Museumswesens, um anschließend die Entwicklung des Fachs, seine Arbeitsfelder, Grundbegriffe, ausgewählte Theorien und Methoden vorzustellen. Im gleichzeitig zu belegenden Begleittutorium (04067101) werden ausgewählte Aspekte der Vorlesung vertieft und praktische Tipps zum Studium wie zum Test gegeben.

Literatur: Allgemein: Klausewitz, Wolfgang: Zur Geschichte der Museologie (1878–1988). In: Auer, Hermann (Hg.): Museologie. Neue Wege – neue Ziele. München u.a. 1989, S. 20-37; Waidacher, Friedrich: Handbuch der allgemeinen Museologie. Weimar/Wien 1999; Waidacher, Friedrich: Von Orchideen und Disteln: Museologie im Spannungsfeld zwischen Ahnungslosigkeit und Verweigerung. In: Museologie Online 5 (2003), S. 1-24. Online im Internet: URL: <http://www.vl-museen.de/m-online/03/waidacher.pdf> [Stand: 20.8.2011]; Waidacher, Friedrich: Museologie — knapp gefasst. Mit einem Beitrag von Marlies Raffler. Wien u.a. 2005; Flügel, Katharina: Einführung in die Museologie. 2. Aufl. Darmstadt 2009; Walz, Markus (Hg.): Metzler-Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

Zur Entwicklung des Fachs in Würzburg und Deutschland: Fackler, Guido: Museologie und Museumswissenschaft. Online: <https://www.kleinefaecher.de/beitraege/blogbeitrag/museologie-und-museumswissenschaft.html> (Stand: 6.9.22).

04067101: Museologische Grundlagen: Museumsgeschichte und -ethik, Fachentwicklung: Tutorium

Tutorium: Tutorium zur Einführungsvorlesung (Kaufmann): Do 16-17 wöchentlich 20.10.2022-02.02.2023/ 01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalt: Dieses studentische Tutorium richtet sich in erster Linie an Erstsemester. Es vertieft die Inhalte und Themen der übergeordneten Lehrveranstaltung „Einführung in die Museologie“ (04067100). Dies geschieht u.a. durch gemeinsame Lektüre und Besprechung von Schlüsseltexten, die Vorstellung der wichtigsten Standardwerke und Zeitschriften sowie die Klärung und Diskussion von Fachbegriffen. Darüber hinaus werden generelle Starthilfen ins Studium gegeben und der fakultative Test vorbereitet.

04067103: Sammeln und Sammlungsmanagement: Seminar

Seminar: Colligo, ergo sum! Zum Phänomen des Sammelns als Kulturtechnik (Kriep): Mi 8-10 wöchentlich 19.10.2022 - 01.02.2023/ 01.026 (Gebäude 60)

Seminar: Colligo, ergo sum! Zum Phänomen des Sammelns als Kulturtechnik (Menke): Mi 10-12 wöchentlich 19.10.2022 - 01.02.2023/ 1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalt: „Ich sammle, also bin ich!“ – Alles kann gesammelt werden, von Briefmarken über antike Vasen bis hin zu Insekten. Dabei begleitet das Sammeln die Menschheit seit jeher: Ursprünglich wurde in erster Linie zum Überleben Notwendiges gesammelt wie Nahrung oder nützliche Gegenstände. Daraus entwickelte sich schließlich das Sammeln als Kulturtechnik. Sammlungen können zu ästhetischen, finanziellen, repräsentativen oder wissenschaftlichen Zwecken angelegt werden und haben häufig identitätsstiftende Funktion. Dabei schwankt die Figur des (meist männlichen) Sammlers in der öffentlichen Wahrnehmung

zwischen zwei Extremen: Einerseits genießen Sammler großes Ansehen, besonders wenn die Sammelgegenstände hohen ästhetischen Wert oder wissenschaftlichen Charakter besitzen. Goethe etwa beschreibt sie als glückliche und erfüllte Menschen. Andererseits werden Sammler von Bierdeckeln oder Schneekugeln dagegen oft eher mitleidig belächelt und gelegentlich sogar pathologisiert. Das Seminar geht dem universellen Phänomen des Sammelns im privaten wie im musealen Rahmen nach. Dabei wird diese Kulturtechnik als Materialisierung historischer und gegenwärtiger gesellschaftlicher Prozesse betrachtet und die ihr zugrundeliegenden Motive, Strategien und Prinzipien werden im Kontext aktueller wissenschaftlicher Erklärungsansätze untersucht.

Literatur: Blom, Philipp: To Have and to Hold. An Intimate History of Collectors and Collecting. New York 2003; Blom, Philipp: Sammelwunder, Sammelwahn. Szenen aus der Geschichte einer Leidenschaft. Frankfurt a. M. 2004; Grote, Andreas (Hg.): Macrocosmos in microcosmos. Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450-1800. Opladen 1994; Ilgen, Volker/Schindelbeck, Dirk: Jagd auf den Sarotti-Mohr. Von der Leidenschaft des Sammelns. Frankfurt/Main 1997; Muensterberger, Werner: Sammeln. Eine unbändige Leidenschaft. Psychologische Perspektiven. Berlin 1995; Pomian, Krzysztof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln. Berlin 1998; Sommer, Manfred: Sammeln. Ein philosophischer Versuch. Frankfurt a. M. 2002.

04067105: Forschen und Dokumentieren: Werkstoffkunde 1

Übung: Der Stoff, aus dem die Dinge sind - Einführung in Werkstoffkunde und Materialanalyse (Menke): Di 8-10 wöchentlich 25.10.2022 - 31.01.2023 / 01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalt: Um sachgemäß mit den in einer Museumssammlung befindlichen Objekten umgehen zu können, benötigen Museumsverantwortliche eine umfangreiche Kenntnis darüber, aus welchen Werkstoffen diese bestehen, welche Eigenschaften sie haben und welche Schäden bei unsachgemäßem Umgang mit ihnen entstehen können, denn nur auf der Basis eines solchen Wissens lassen sich die Gegenstände optimal lagern und präsentieren – und damit langfristig erhalten. Doch nicht nur in Hinblick auf die konservatorischen Bedürfnisse der Objekte sind Kenntnisse der Werkstoffkunde von Bedeutung: Auch für die Inventarisierung und weitere Erforschung der Dinge beispielsweise ist ein Wissen um die Materialien, ihre Verarbeitungs- bzw. Herstellungstechniken, ihren Verwendungszweck sowie allgemein kulturgeschichtliche sowie materialikonologische Zusammenhänge vonnöten. Doch selbst die tiefste Kenntnis im Bereich der Werkstoffkunde kann an Grenzen gelangen. Manche Fragen in Bezug auf Alter, Herkunft, Zusammensetzung, Originalität etc. lassen sich selbst mit jahrelanger Expertise nicht eindeutig beantworten. Dann können möglicherweise nur noch naturwissenschaftliche Analyseverfahren weiterhelfen. Doch auch diese liefern nicht immer die gewünschten Antworten. Die Übung bietet einen Überblick über die wichtigsten organischen und anorganischen Werkstoffe und stellt einige der am häufigsten eingesetzten naturwissenschaftlichen Verfahren zur Untersuchung derselben vor.

Literatur: Koesling, Volker: Vom Feuerstein zum Bakelit. Historische Werkstoffe verstehen. Stuttgart 1999; Kricheldorf, Hans R.: Menschen und ihre Materialien. Von der Steinzeit bis heute. Weinheim 2012; Kühn, Hermann: Erhaltung und Pflege von Kunstwerken und Antiquitäten. Mit Materialkunde und Einführung in künstlerische Techniken, 2 Bde. 2. Aufl. München 1981; Kula, Daniel / Ternaux, Élodie: Materiology. Handbuch für Kreative. Materialien und Technologien. 2. Aufl. Basel u.a. 2014; Maurischat, Sabine: Konservierung und Pflege von Kulturgut. Ein Leitfaden für die Praxis. Bielefeld 2020. Berry, Stephan: Antike im Labor. Kleopatra, Ötzi und die modernen Naturwissenschaften. Darmstadt 2012; Reitz, Manfred: Auf der Fährte der Zeit. Mit naturwissenschaftlichen Methoden vergangene Rätsel entschlüsseln. Weinheim 2003; Riederer, Josef: Archäologie und Chemie – Einblicke in die Vergangenheit. Begleitpublikation zur Ausstellung des Rathgen-Forschungslabors SMPK, September 1987 – Januar 1988. Berlin 1987; Riederer, Josef: Echt und falsch. Schätze der Vergangenheit im Museumslabor. Berlin u. a. 1994; Riederer, Josef: Kunstwerke chemisch betrachtet. Materialien, Analysen, Altersbestimmung. Berlin u. a. 1981.

04067106: Forschen und Dokumentieren: Inventarisierung

Übung: 1. PG: Eine museale Kernaufgabe: Inventarisieren und Dokumentieren (Horst/Menke): Di 8-10 wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023 / 1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Übung: 2. PG: Eine museale Kernaufgabe: Inventarisieren und Dokumentieren (Horst/Menke): Mo 14-16 wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023 / 1.009 (Verfügungsgebäude Phil))

Inhalt Das Inventarisieren und Dokumentieren stellt die Basis jeder qualifizierten Museumsarbeit dar: Nur wenn die Sammlungsbestände systematisch erfasst und geordnet sind, lässt sich auf lange Sicht auch den anderen musealen Aufgaben des Sammelns, Bewahrens, Erforschens, Ausstellens und Vermittelns ordentlich nachkommen. Doch wie genau sollte man dabei vorgehen? Mittlerweile existieren zahlreiche Handreichungen und Empfehlungen, die Anleitungen für das „richtige“ Verfahren liefern, jedoch herrscht keineswegs in jedem Punkt Einigkeit darüber, wie dieses genau ablaufen sollte: Welche Arbeitsschritte sind in welcher Reihenfolge sinnvoll? Welche Daten sind genau zu erheben und wie geht man schließlich mit ihnen um? Wie lässt sich sicherstellen, dass diese langfristig verfügbar bleiben? Das Seminar macht mit den grundlegenden Prinzipien des Inventarisierens und Dokumentierens vertraut, gibt Einblicke in verschiedene diesbezügliche Standards und Empfehlungen, sensibilisiert für einen verantwortungsbewussten wie kritisch-reflektierten Umgang mit Objektdaten und führt in einige der am weitesten verbreiteten Datenbanksysteme zur Erfassung musealer Sammlungsbestände ein. Semesterbegleitend wird eine Dokumentation zu einem selbst gewählten Objekt angefertigt, wodurch die Teilnehmer:innen Gelegenheit bekommen, alle Schritte der Inventarisierung selbst nachzuvollziehen und einzuüben

Literatur: Deutscher Museumsbund (Hg.): Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten. Berlin 2011; Drykorn, Monika (Hg.): Sammlungsdokumentation. Geschichte, Wege, Beispiele. München/Berlin 2001; Henker, Michael (Hg.): Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit. Berlin/München 2013; Kühling, Karin: Vom Objekteingang zum Inventar. Dokumentation am Beispiel des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig. In: Sächsischer Museumsbund e. V./Sächsische Landesstelle für Museumswesen (Hg.): Informationen des Sächsischen Museumsbundes e. V. Fortbildungstagung zur Thematik „Museen haben Bestand“ am 5. November 2007 im Industriemuseum Chemnitz. Dresden 2008, Heft 35, S. 33-39; Prödtler, Viktor (Hg.): Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit. 3. Aufl. München 2000.

04067111: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Recherchieren und Schreiben

Übung: Wissenschaftliche Arbeitstechniken (Benedix): Di 12-13 wöchentlich 25.10.2022 - 31.01.2023 /01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalt Wie bearbeite ich ein Referatsthema? Wo finde ich Literatur? Wie sind die unterschiedlichen Würzburger Bibliotheken aufgebaut? Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Was muss ich beim Zitieren beachten? Wie gebraucht man Fußnoten? Auf diese und weitere Fragen liefert die Übung Antworten. In komprimierter Form werden hier notwendige praktische und theoretische Kenntnisse vermittelt, wobei die Teilnehmer:innen nicht nur Hinweise zum Bibliographieren und zur Literaturrecherche erhalten, sondern auch hilfreiche Informationen über die Studienanforderungen sowie eine grundlegende Einführung in die Praxis wissenschaftlichen Arbeitens.

Literatur: Hülshoff, Friedhelm/Kaldewey, Rüdiger: Mit Erfolg studieren. Studienorganisation und Arbeitstechniken. 3. Aufl. München 1993; Standop, Ewald: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Heidelberg/Wiesbaden 1994; Theisen, Manuel P.: Wissenschaftliches Arbeiten. Technik – Methodik – Form. 8. Aufl. München 1997; Franck, Norbert: Fit fürs Studium. München 1998; Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren. München 2007.

Organisatorische Hinweise: Bitte beachten: Unabhängig von dieser Veranstaltung und diesem Modul müssen Sie das von der Zentralbibliothek angebotene „Basismodul Informationskompetenz“ belegen.

04067112: Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Vortragen und Präsentieren

Übung: Übung Wiss. Arbeitstechniken (Kriep): Di 13-14 wöchentlich 25.10.2022 - 31.01.2023 /01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalt Vorträge, Referate und Präsentationen sind nicht nur essenziell während des Studiums, sondern gerade auch in der professionellen Kulturarbeit spielen sie eine nicht zu unterschätzende Rolle: Egal ob eigene Forschungsarbeiten oder Ideen für eine Ausstellung – häufig hängt vom Gelingen eines Vortrags ab, ob ein Projektvorschlag angenommen oder eine Finanzierung gewährt wird. Einen guten Vortrag kann indes jeder halten: Es gibt verschiedene Methoden, Tipps und Tricks, die zum Erfolg führen. Wie lassen sich komplexe Sachverhalte verständlich darstellen? Welche Möglichkeiten bieten sich, den Vortrag medial zu gestalten? Wie kann man Rhetorik und Gestik gezielt einsetzen? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Übung. Es werden grundlegende wissenschaftliche Standards und Methoden zur Erarbeitung

von Vorträgen und Präsentationen behandelt. Außerdem wird beleuchtet, welche Präsentationsweisen und -techniken, welche Medien in bestimmten Kontexten und institutionellen Rahmen angemessen eingesetzt werden können.

Literatur: Lipp, Ulrich: Pinwand, Flipchart und Tafel. Weinheim u.a. 1991; Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger/Nietmann, Horst: Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet und adressatenorientiert. 8. Aufl. Weinheim u. a. 2008; Hartig, Willfried: Moderne Rhetorik und Dialogik: Rede und Gespräch in der Kommunikationsgesellschaft. 12. Aufl. Heidelberg 1993; Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm. Frankfurt a.M. 1995; Schilling, Gert: Präsentieren mit Laptop und Beamer. Der Praxisleitfaden für Ihre wirkungsvolle Präsentation mit Laptop, PC und Beamer. Berlin 2006; Seifert, Josef W.: Visualisieren, präsentieren, moderieren. 18. Aufl. Offenbach 2002; Will, Hermann: Arbeitsprojektor und Folien. Weinheim u.a. 1991; Will, Hermann: Mini-Handbuch Vortrag und Präsentation. Weinheim/Basel 1997.

Organisatorische Hinweise: Bitte beachten: Unabhängig von dieser Veranstaltung und diesem Modul müssen Sie das von der Zentralbibliothek angebotene „Basismodul Informationskompetenz“ belegen.

04067120: Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe: Vorlesung

Ausstellen: Gestaltung und Analyse von Museen und Ausstellungen: Seminar (Schorr): Einzel Di 10-12 10.01.2023 /1.009 (Verfügungsgebäude Phil) & Blockveranstaltung+Mi+Do 10-17 28.02.2023 - 02.03.2023, Extern

Inhalte: Ausstellungen sind als gemachte kulturelle Ordnungen und Medien des Zeigens für eine kritisch-reflexive Museumswissenschaft von großem Interesse. Ausstellungen analysieren zu können ist eine Kompetenz, die im Hinblick auf Forschung und das „Berufsfeld Museum“ zentral ist. Wenn auch bisher noch nicht gebündelt, gibt es inzwischen einige Methoden, um Ausstellungen und die Rezeption dieser zu untersuchen. Das sich gerade als book in progress entwickelnde „Handbuch Ausstellungsanalyse“ von Luise Reitstätter und Carla-Marinka Schorr vereint diese. Im Seminar sollen ausgewählte Artikel des Handbuchs gelesen und kommentiert werden und durch Feedback an die Autor:innen eine intensive, zunächst theoretische Auseinandersetzung mit den einzelnen Methoden der Ausstellungsanalyse beginnen. Das erlaubt es auch, Einblick in Tätigkeiten im Wissenschaftsbereich (Herausgeber:innenschaft, Lektorat, Peer-Review) zu erhalten. Der Hauptteil des Seminars besteht dann im Ausprobieren drei unterschiedlicher Methoden vor Ort im Museum: Space Syntax ermöglicht eine Analyse des Ausstellungsraumes, mobiles Eye-Tracking zeichnet für uns die Blickverläufe in der Ausstellung auf und AttrakDiff ist eine Methode um die Nutzer:innenfreundlichkeit einer Ausstellung zu bewerten. Luise Reitstätter und evtl. weitere Autor:innen des Handbuchs werden als Expert:innen beim Erlernen der Methoden dabei sein. Den Abschluss bildet eine gemeinsame wie individuelle Reflexion der Workshops und erlernten Methoden, die mitsamt den erarbeiteten Analyseergebnissen in einer Hausarbeit als Prüfungsleistung verschriftlicht werden.

Literatur: Baur, Joachim (Hg.): Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2010; Jannelli, Angela/Hammacher, Thomas (Hg.): Ausstellungsanalyse (Vokus. Volkskundlich-kulturwissenschaftliche Schriften, 18/2008, Nr. 1). Hamburg 2008; Muttenthaler, Roswitha/Wonisch, Regina: Gesten des Zeigens. Zur Repräsentation von Gender und Race in Ausstellungen. Bielefeld 2006; schnittpunkt – Jaschke, Beatrice/Martinez-Turek, Charlotte/Sternfeld, Nora (Hg.): Wer spricht? Autorität und Autorschaft in Ausstellungen. Wien 2005; Scholze, Jana: Medium Ausstellung. Lektüren musealer Gestaltung in Oxford, Leipzig, Amsterdam und Berlin. Bielefeld 2004.

Organisatorische Hinweise: Die Einführungsveranstaltung wird am Dienstag, 10.01.2023, 10-12 Uhr stattfinden, die Workshops und die Abschlusssitzung finden am 28.2.-2.3.2023 in unterschiedlichen Museen im Raum Nürnberg/Fürth, jeweils von 10-17 Uhr statt. Nähere Informationen folgen, sobald das Programm steht. Bitte beachten Sie, dass für Reise und Museumseintritt Kosten anfallen können, die Sie selbst tragen müssen.

04067121: Cultural Heritage: Materielle Kultur und Immaterielles Erbe: Vorlesung

Vorlesung: „Materialisierung von Kultur“ im Museum: Zur Erforschung und musealen Präsentation von materieller und immaterieller Kultur (Fackler): Do 16-18 wöchentlich 20.10.2022 - 02.02.2023 /01.105 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Objekte bilden für Museen schon immer das Kernstück ihrer Sammel-, Forschungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit. Dabei hat sich der Fokus des Umgangs mit den Dingen im Museum in den letzten

Jahrzehnten grundlegend erweitert: Es wird nicht mehr nur - wie bei der traditionellen Sachkulturforschung - nach dem Objekt an sich, seinen materiellen Eigenschaften, Funktionen, Gebrauchsweisen oder ästhetischen Qualitäten gefragt, sondern ebenso nach seinen Kontexten, symbolischen Bedeutungsdimensionen und den Subjekten 'dahinter'. Gleichzeitig und verstärkt durch die Provenienzforschung wie die Digitalisierung geriet das immaterielle Kulturerbe stärker in den Blick. Wie ältere Ansätze das Ausstellen (z. T. bis heute) prägten und wie das erweiterte Verständnis von materieller Kultur (Material Turn, Material Culture Studies, New Materialism, ANT) für die Museumsarbeit nutzbar gemacht werden kann, wird in dieser Vorlesung ebenso nachgezeichnet wie die zentralen Forschungsperspektiven.

Literatur: Heidrich, Hermann: Von der Ästhetik zur Kontextualität: Sachkulturforschung. In: Götsch, Silke/Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. Berlin 2001, S. 33-55; König, Gudrun M.: Auf dem Rücken der Dinge. Materielle Kultur und Kulturwissenschaft. In: Maase, Kaspar/Warneken, Bernd Jürgen (Hg.): Unterwelten der Kultur. Themen und Theorien der volkswissenschaftlichen Kulturwissenschaft. Köln 2003, S. 95-118; Hahn, Hans Peter: Materielle Kultur. Eine Einführung. Berlin 2005; König, Gudrun M. (Hg.): Alltagsdinge. Erkundungen der materiellen Kultur (Tübinger kulturwissenschaftliche Gespräche, Bd. 1). Tübingen 2005. Online im Internet: URL: <http://www.tvv-verlag.de/tvv-07-4.html> (11.9.2013); Reckwitz, Andreas: Der Ort des Materiel- len in den Kulturtheorien. Von sozialen Strukturen zu Artefakten. In: Reckwitz, Andreas: Unscharfe Gren- zen. Perspektiven der Kultursoziologie. Bielefeld 2008, S. 131-156; Thiemeyer, Thomas: Die Sprache der Dinge. Museumsobjekte zwischen Zeichen und Erscheinung. In: Museen für Geschichte (Hg.): Online-Pub- likation der Beiträge des Symposiums „Geschichtsbilder im Museum“ im Deutschen Historischen Museum Berlin (Februar 2011). Online im Internet: URL: [http://www.museenfuergeschichte.de/down- loads/news/Thomas_Thiemeyer-Die_Sprache_der_Dinge.pdf](http://www.museenfuergeschichte.de/downloads/news/Thomas_Thiemeyer-Die_Sprache_der_Dinge.pdf) (20.6.2014); Tietmeyer, Elisabeth (Hg.): Die Sprache der Dinge. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf materielle Kultur. Münster 2010; Hartmann, Andreas (Hg.): Die Macht der Dinge. Symbolische Kommunikation und kulturelles Handeln. Festschrift für Ruth-Elisabeth Mohrmann. Münster/München 2011; MacGregor, Neil: Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten. 5. Auflage München 2013; Samida, Stefanie/Eggert, Manfred K. H./Hahn, Hans Peter (Hg.): Handbuch Materielle Kultur: Bedeutungen - Konzepte - Disziplinen. Stuttgart 2014.

04067122: Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: Einführung

Übung: Grundlagen der Vermittlungsarbeit (Bossone): Mo 12-14 wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023 & Ein- zel Fr 10-16 09.12.2022, 01.026 (Gebäude 60), diese Lehrveranstaltung findet Online und in Präsenz statt, genaueres wird am Semesterbeginn bekannt gegeben.

Inhalte: In dieser Veranstaltung wird der systematische Zusammenhang von Erziehung, Bildung und allge- meiner Didaktik präsentiert. Die Grundlagen werden anhand ausgewählter wissenschaftstheoretischer Texte und deren Bedeutung für die didaktischen Kompetenzen der Planung, Gestaltung und Reflexion museumspädagogischer Angebote sowie die personale Vermittlung erörtert. Die Relevanz der theoretischen Grundlagen wird am Beispiel des Lern- und Erfahrungsort Museum begründet, der in den letzten Jahrzehnten in den Blick der didaktischen Forschung gerückt ist. Diese Einführung wird durch Bezüge auf die historische Entwicklung der Museumspädagogik, aber auch die Praxis abgerundet, um die großen Pa- radigmenwechsel bis hin zur gegenwärtigen Situation einordnen zu können.

Literatur: Baumgart, Franzjörg (Hg.): Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsauf- gaben. Bad Heilbrunn 2007; Commandeur, Beatrix/Kunz-Ott, Hannelore/Schad, Karin (Hg.): Handbuch Museumspädagogik. Kulturelle Bildung in Museen (Kulturelle Bildung, Bd. 51). München 2016; Czech, Alf- red/Kirmeier, Josef/Sgoff, Brigitte (Hg.): Museumspädagogik. Ein Handbuch. Grundlagen und Hilfen für die Praxis. Schwalbach/Ts. 2014; Lehner, Martin: Didaktik. Haupt Bern 2009; Nolda, Sigrid: Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt 2015. Noschka-Roos, Annette: Besucherforschung und Didaktik. Ein museumspädagogisches Plädoyer (Berliner Schriften zur Museumskunde, Bd. 11). Opladen 1994; Noschka-Roos, Annette: Vermitteln. In: Graf, Bernhard/Rodekamp, Volker (Hg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Denkschrift zur Lage der Museen. Berlin 2012, S. 163-182.

04067123: Vermitteln 1: Theoretische Grundlagen und Praxis personaler Vermittlung: museumspädago- gisches Projekt

R: Gruppe 1: Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kunstmuseum – Wichtiger denn je! (Maidt): Do 12-14

wöchentlich 20.10.2022 - 02.02.2023, 1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Aktuelle Themen wie Diversität, Klimawandel oder Krieg bewegen und spalten unsere Gesellschaft. Museen als Bildungsorte sind daher umso mehr gefordert, mit ihren Vermittlungsprogrammen auf diese Tendenzen zu reagieren, Stellung zu beziehen und zu sensibilisieren. Eignet sich neben dem naturwissenschaftlichen Museum als erklärtem Ort nachhaltiger Bildung auch ein klassisches Kunstmuseum für das Verhandeln gesellschaftlich relevanter Themen? Exponate der Kunst werden in dieser Lehrveranstaltung auf ihre diesbezügliche Tauglichkeit hin befragt. Damit einhergehend werden zunächst die von den Vereinten Nationen 2015 verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG's) behandelt. Zudem wird eine Vielfalt an Methoden betrachtet und auf ihre Anwendbarkeit überprüft. Die Teilnehmer:innen entwickeln Vermittlungsideen für eine ausgewählte Zielgruppe.

Literatur: Bilstein, Joachim/Ecarius, Jutta/Keiner, Edwin (Hg.): Kulturelle Differenzen und Globalisierung. Herausforderungen für Erziehung und Bildung. Wiesbaden 2011; Commandeur, Beatrix/Kunz-Ott, Hannelore/Schad, Karin (Hg.): Handbuch Museumspädagogik. Kulturelle Bildung in Museen. Bielefeld 2018; Fischer, Bianca: Kulturelle Bildung für nachhaltige Entwicklung. In Handbuch Kulturelle Bildung, München 2012, S.241-245; Hoffmann, Katharina: Kreative Methoden in der historisch-politischen Bildung. <https://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/kulturelle-bildung>; UCLG /CGLU: Culture in the Sustainable Development Goals: A Guide für Local Action. Agenda 21 für culture.

Organisatorische Hinweise: Achtung! Die Lehrveranstaltung beginnt am Donnerstag, den 3. November 2022; am Freitag, 25.11. oder 02.12. (nach Absprache), findet von 10.00 – 14.00 Uhr ein verbindlicher Blocktermin in einem Kunstmuseum vor Ort statt. Eine weitere Lvst. wird im SoSe angeboten.

04067124: Vermitteln 2: Publikumsorientierung, Inklusion und Ausstellungsdidaktik: Seminar

Seminar: Menschen und Dinge im Museum - Prinzipien der Ausstellungsdidaktik (Menke): Mo 16-18 wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023, 1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalte: Was Besucher:innen aus einer Ausstellung „mitnehmen“, ist schwer zu ermitteln und kaum vorhersehbar. Berücksichtigt man jedoch bereits bei der Konzeption und Gestaltung einer Ausstellung mögliche Perspektiven, Fragestellungen und Erwartungen der späteren Besucher:innen, lassen sich durchaus stärker besucher:innenzentrierte Angebote schaffen. Dafür ist es jedoch zunächst einmal nötig, sich zu fragen, was eine Ausstellung genau vermitteln soll, welche Ziele mit bzw. in ihr erreicht werden sollen und mit welchen Maßnahmen dies gelingen kann. Kuratorisches Handeln wird dann automatisch zu didaktischem Handeln. Der Kurs beschäftigt sich mit der Frage, welche theoretischen Ansätze für die Ausstellungsdidaktik fruchtbar gemacht werden können und wie Ausstellungsdisplays stärker von den Besucher:innen her gedacht werden können, um deren Interessen so gut wie möglich gerecht zu werden. Der Kurs knüpft inhaltlich an das Seminar „What the exhibits tell“ aus dem SoSe 2022 an, in dem bestehende Museumspräsentationen analysiert wurden. Hier wird es nun primär um die Entwicklung alternativer Objektframes unter dem Blickwinkel der Publikumsorientierung gehen.

Literatur: Anderson, Gail (Hg.): Reinventing the Museum. The Evolving Conversation on the Paradigm Shift. 2. Aufl. Lanham/New York/Toronto/Plymouth 2012; Fayet, Roger (Hg.): Im Land der Dinge. Museologische Erkundungen. Baden 2005; Korff, Gottfried: Dimensionen der Dingbetrachtung. In: Ottomeyer, Hans (Hg.): Das Exponat als historisches Zeugnis. Präsentationsformen politischer Ikonographie. Dresden 2010, S. 25-32; Noschka-Roos, Annette: Besucherforschung und Didaktik. Ein museumspädagogisches Plädoyer (Berliner Schriften zur Museumskunde, Bd. 11). Opladen 1994.

04067130: Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 1

Diese Lvst. muss aus organisatorischen Gründen leider auf das SoSe 2023 verschoben werden.

04067131: Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 2

Übung: Nachhaltigkeit in der Museumsarbeit #WueOnline (Dowidat): Mi 12-14 wöchentlich 19.10.2022 - 01.02.2023, 01.105 (Bibl- u Seminarzentrum), diese Lehrveranstaltung findet Online mit einer Präsenzsitzung statt.

Inhalte: Das Thema Nachhaltigkeit ist zunehmend in der Museumsszene präsent und bundesweit starten Museen hauseigene AGs, um zum Klimawandel beizutragen. Gibt es am Anfang zahlreiche Ideen, wie Nachhaltigkeit umgesetzt werden könnte, stellt sich alsbald die Frage, womit genau begonnen werden

kann und soll. Welche Maßnahmen sind sinnvoll für Museen? Welche sind wesentlich und sollten zuerst verwirklicht werden? Ist es besser, sich einen Bereich vorzunehmen oder auf vielen Ebenen gleichzeitig Veränderungen bewirken zu wollen? Vielen fehlt es dazu noch an konkreten Datengrundlagen und einer Strategie, wie Nachhaltigkeit in den Häusern dauerhaft implementiert werden soll. Anhand konkreter Fragestellungen werden die verschiedenen Möglichkeiten für ein nach-haltige(er)s Handeln in Museen theoretisch und praktisch vorgestellt. Die Termine sind kollaborativ und kokreativ nach den Maßstäben des agilen Managements angelegt. Pro Panel gibt es einen Wissensinput zu einem Schwerpunktthema sowie ein aktives Arbeiten in Kleingruppen. Es werden im Einzelnen folgende Themen behandelt:

1. Worüber sprechen wir? Definition von Nachhaltigkeit
2. Welche Ziele sind für die Museumsarbeit sinnvoll? Über die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN
3. Faktencheck Datengrundlage: Bilanzierungsmodelle für Museen
4. Was können wir tun? Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit am Beispiel Ausstellungen
5. Welche Nachhaltigkeitsziele für wen? Über Zielkonflikte in der Museumsarbeit
6. Umgang mit Mangel und Widerständen – Transformationsprozesse im laufenden Betrieb
7. Für die Zukunft – Nachhaltigkeitsstrategien für Mitigation und Adaptation
8. Mehr Handprint bitte- Chancen und Möglichkeiten des gesellschaftlichen Wandels nutzen

Literatur: Kröger, Franz/Mohr, Henning/Sievers, Norbert/Weiß, Ralf (Hg.): Kultur der Nachhaltigkeit, Jahrbuch für Kulturpolitik, transcript Verlag, 12.2022; Garthe, Christopher J.: Das Nachhaltige Museum, transcript Verlag, 08.2022; Brophy, Sarah S./Wylie, Elizabeth: The Green Museum, A Primer on Environmental Practice, AltaMira Press U.S., 2013; Braungarten, Michael/Mc Donough, William: Cradle2Cradle, Einfach intelligent produzieren, Piper Verlag, 2014

04067132: Bewahren: Präventive Konservierung und Werkstoffkunde 2: Seminar

Seminar: Object Lessons. Zur materiellen Kultur universitärer Sammlungen (Andraschke): Die 16-18, genaue Terminabsprache am Semesterbeginn.

Inhalte: Kultur und Materialität scheinen bei museologischen Untersuchungen untrennbar, da erst die Verbindung von Immateriellem und Materiellem den Zugang zum Verständnis von Alltag und Gesellschaft ermöglicht. In dieser Lehrveranstaltung wird der Fokus auf der Frage liegen, ob die Werkstoffe, aus denen die „Dinge“ bestehen, eine eigene Aussagekraft besitzen. Der Blick wird hier bewusst auf die Semantik, Symbolik und die Allegorik der Materialien gerichtet, um diese nicht nur als Medium einer Botschaft zu behandeln, sondern ihre Rolle als Protagonisten im Diskurs der materiellen Kultur zu erkennen.

Literatur: Raff, Thomas: Die Sprache der Materialien: Anleitung zu einer Ikonologie der Werkstoffe. Münster u.a. 2008. Berry, Stephan: Antike im Labor. Kleopatra, Ötzi und die modernen Naturwissenschaften. Darmstadt 2012. Koesling, Volker: Vom Feuerstein zum Bakelit. Historische Werkstoffe verstehen. Stuttgart 1999. Kricheldorf, Hans R.: Menschen und ihre Materialien: von der Steinzeit bis heute. Weinheim 2012. Reitz, Manfred: Auf der Fährte der Zeit. Mit naturwissenschaftlichen Methoden vergangene Rätsel entschlüsseln. Weinheim 2003. Werner, Ewald: Fragen und Antworten zu Werkstoffen. Berlin 2019. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

04067134: Forschendes Ausstellen: Ausstellungsprojekt Teil 1: Recherche und Projektplanung (Service Learning)

Projekt: Ein Bild von Heimat – Ausstellungsprojekt in Kooperation mit der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen (Meinusch/ Menke/ Rieger): Do 8-12 wöchentlich 20.10.2022 - 02.02.2023, 01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalte: Was ist Heimat und wie sieht sie aus? Diese Fragen stellen sich zumeist nur für diejenigen, die eben diese Heimat verloren haben und ihren Blick gezwungenermaßen nur noch aus einer räumlichen und zeitlichen Distanz heraus auf sie richten können. Heimat erweist sich dabei als einerseits individuelles, andererseits aber auch kollektives, da identitätskonstituierendes Konstrukt, das – angeregt durch die Erfahrung des Verlusts – oft erst in der Retrospektive konkrete Gestalt annimmt. Vom Verlust der Heimat waren am Ende des Zweiten Weltkriegs auch bis zu drei Millionen Sudetendeutsche betroffen, die aus der Tschechoslowakei vertrieben wurden. Viele siedelten sich in der Folge in Bayern an, wo sie ein neues Zuhause fanden. Die Heimat ist für viele von ihnen aber noch immer das Sudetenland (die bis 1945 überwiegend von Deutschen bewohnten Regionen der Tschechoslowakei), welches in ihrer Erinnerung einen

zentralen Stellenwert einnimmt. Kein Wunder, dass die verlorene Heimat bei ihnen auch bildlich sehr stark präsent ist. Heimatbilder zieren in unterschiedlichster Gestalt private Wohnbereiche ebenso wie gemeinschaftliche Versammlungsräume, etwa in den noch immer zahlreich vorhandenen Heimatstuben. Das Ausstellungsprojekt beschäftigt sich am Beispiel der Sudetendeutschen mit dem Phänomen der bildlichen Präsenz der alten Heimat in der neuen und fragt danach, wie sich die dahinterstehenden (oft idealisierenden) Vorstellungen und Konzepte in den jeweiligen Darstellungen konkretisieren. Geplant ist eine Wanderausstellung, die in einer ersten Station im Sudetendeutschen Haus in München gezeigt werden soll und dann von den sudetendeutschen Heimatstuben ausgeliehen und adaptiert werden kann. Im Rahmen der über zwei Semester sich erstreckenden Lehrveranstaltung werden alle Arbeitsphasen der Erstellung einer Ausstellung durchlaufen, wobei sich der erste Teil im Wintersemester auf Konzepterstellung und Planung konzentrieren wird. Der zweite, im SoSe 2023 folgende Teil wird der konkreten Umsetzung der Ausstellung gewidmet sein.

Literatur: Alder, Barbara/Brok, Barbara den: Die perfekte Ausstellung. Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2013; Aumann, Philipp/Duerr, Frank: Ausstellungen machen. Stuttgart u.a. 2013; Fendl, Elisabeth (Hg.): Zur Ästhetik des Verlusts. Bilder von Heimat, Flucht und Vertreibung ((Schriftenreihe des Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, Bd. 12). Münster 2010; Bernadette Gebhardt (Hg.): „Bilder der Heimat“. Fotografie und Kunst in Heimatzeitschriften (Schriftenreihe des Instituts für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa, Bd. 25). Münster 2022; Höhne, Steffen: Kunst- und Kulturmanagement. Eine Einführung. Stuttgart u.a. 2009; Maas, Ingo/Kehsler, Astrid: Kunstaussstellungen organisieren. Der große Leitfaden von A bis Z. Mit Zeitplan und Checklisten. Bad Honnef 2009; ARGE Schnittpunkt (Hg.): Handbuch Ausstellungstheorie und -praxis. Wien/Köln/Weimar 2013; Pöhlmann, Wolfer: Handbuch zur Ausstellungspraxis von A – Z. Berlin 2007. Organisatorische Hinweise: Verpflichtender Teil der Lehrveranstaltung ist ein Blocktermin im Sudetendeutschen Haus in München vom 17. bis zum 19. November. Details werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

04067136: Museumsforschung: Aktuelle Debatten und Museumslandschaften: Kolloquium

Kolloquium: Kolloquium für Studierende mit Abschlussarbeit (Menke): Do 12-14 wöchentlich 20.10.2022 - 02.02.2023, 01.028 (Gebäude 60)

Inhalte: Dieses Kolloquium richtet sich an Studierende, die im Fach Museologie ihre Abschlussarbeit (BA) anfertigen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden nach einer allgemeinen Einführung die einzelnen BA-Arbeits-Themen seitens der Teilnehmer:innen vorgestellt und gemeinsam diskutiert, aber auch aktuelle museologische Debatten erörtert.

Literatur: Folz, Kristina/Brauner, Detlef Jürgen/Vollmer, Hans-Ulrich: Studi-SOS Bachelorarbeit. Erste Hilfe fürs wissenschaftliche Arbeiten. Sternenfels 2015; Franck, Norbert: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten. 3. Aufl. Paderborn 2017; Kornmeier, Martin: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation. 7. Aufl. Bern 2016; Sandberg, Berit: Wissenschaftlich Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Ein Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. München 2012

04067210: Museumsforschung: Vertiefung Museologie: Ideenwerkstatt 1

Übung: Die digitale Transformation des Museums #WueOnline (Schweibenz): Mo 18-20 wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023

Inhalte: Die Veranstaltung befasst sich mit der digitalen Transformation des Museums, einer Institution, die sich durch das physische Objekt definiert, gleichzeitig aber durch die Digitalisierung verändert wird. In diesem Transformationsprozess spielen verschiedene Aspekte eine Rolle, die im Rahmen der einzelnen Sitzungen behandelt werden: Museum analog – Museum digital; digitale Objektdokumentation als Grundlage; das digitale Museumsobjekt; Museums-Websites und Kultur-Portale; Online-Ausstellungen, das digitale Publikum, Social Media und Partizipation, Serious Games, digitale Strategie(n). Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt; erwartet wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Gruppendiskussionen und -arbeiten (Portfolios).

Literatur: Franken-Wendelstorf, Regina; Greisinger, Sybille; Gries, Christian; Pellengahr, Astrid (Hg.): Das erweiterte Museum. Medien, Technologien und Internet. (Reihe: MuseumsBausteine Bd. 19) München:

Deutscher Kunstverlag. 2019. Kohle, Hubertus: Museen digital. Eine Gedächtnisinstitution sucht den Anschluss an die Zukunft. Heidelberg: Heidelberg University Publishing. 2018. Niewerth, Dennis: Dinge - Nutzer - Netze. Von der Virtualisierung des Musealen zur Musealisierung des Virtuellen. Bielefeld: transcript Verlag. 2018. Schweibenz, Werner: Vom traditionellen zum virtuellen Museum. Die Erweiterung des Museums in den digitalen Raum des Internets. (DGI-Schriftenreihe Informationswissenschaft Band 11) Frankfurt am Main: Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und -praxis. 2008.

04067220: Vertiefung Museologie: Workshop 1

Übung: Workshop Museum Marketing (Zakaria): Termin wird noch bekanntgegeben, bitte in WueStudy nachschlagen.

04067222: Vertiefung Museologie: Workshop 3

Übung: Workshop Diskriminierungsfreies Museum (Klein): Termin wird noch bekanntgegeben, bitte in WueStudy nachschlagen.

04067241: Vertiefung Museologie: Seminar 2

04067241: S: Online-Sammlungen und Online-Ausstellungen: Provenienzen im digitalen Raum. In Kooperation mit der TU Berlin (Fackler, Hopp): Die 14-16, 25.10.2022 - 31.01.2023

Inhalt: Mittlerweile werden Ergebnisse der Provenienzforschung - ob sie nun den NS-Kunstraub, den Kulturgutentzug in der SBZ/DDR oder koloniale Kontexte betreffen - vermehrt in Form von Online-Sammlungen, virtuellen Ausstellungen, digitalen Sammlungsdatenbanken oder Online-Vermittlungsangeboten präsentiert. Diese Entwicklung ist erfreulich, lag in der Provenienzforschung der Fokus doch lange primär auf der Erforschung der personellen, institutionellen und juristischen Hintergründe sowie der Restitution bzw. Repatriierung. Allerdings steht die Evaluierung digitaler Angebote noch am Anfang. Daher widmet sich diese in Kooperation mit Prof. Dr. Meike Hopp (Fachgebiet Digitale Provenienzforschung) und ihren Studierenden von der TU Berlin durchgeführte Online-Lehrveranstaltung (ein gemeinsamer analoger Termin ist in Planung) zunächst der Entwicklung entsprechender Analyseraster, die anschließend an ausgewählten Fallbeispielen erprobt werden. Dabei geht es nicht nur darum, Usability, Datensicherheit, Qualität und Aktualität etc. zu analysieren, sondern anhand gemeinsam entwickelter Kriterien zu evaluieren, ob über den Expertenkreis hinaus ein breiteres Publikum im Digitalen angesprochen wird und wie solche Angebote diesbezüglich zu optimieren sind, um die Provenienzforschung auch für einen weiteren Kreis von Interessierten zu öffnen.

Organisatorische Hinweise: Diese Lehrveranstaltung stellt eine Kooperation der Professur für Museologie der JMU und des Fachgebiets Kunstgeschichte der Moderne der TU Berlin dar. Sie findet Online statt, ein gemeinsamer analoger Termin ist in Planung.

04067310: Einführung in die Museumswissenschaften: Arbeitsfelder, Methoden und Theorien: Seminar

Seminar: Von der New Museology zur Kritischen Museumswissenschaft: Museumsforschung und Museumspraxis im Wandel (Fackler): Mo 14-16 Uhr wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023

Inhalt: Mit der 1968er-Bewegung geriet auch die Institution Museum in eine Krise, die museologisch in die New Museology (Nouvelle Museologie) mündete. Diese wurde hierzulande zwar kaum rezipiert, doch beschrieb die „Denkschrift Museen“ von 1974 die Probleme der deutschen Museumspraxis. Hier veränderte freilich die Etablierung von Museumspädagogik, Ausstellungsdidaktik und Ausstellungsdesign die deutsche Museumslandschaft und führte zu einem bis heute noch spürbaren Museumsboom und ‚inneren‘ Museumswandel („zweites Museumszeitalter“). Seit der Jahrtausendwende ist ein neuer Aufbruch spürbar: Globalisierung, Medialisierung, Digitalisierung, gesellschaftliche Umbrüche und kulturelle Pluralisierungen transformieren als ‚äußere‘ Einflussfaktoren erneut das Selbstverständnis der Museen, während museologische Diskussionen um die Krise der Repräsentation, postkoloniale Theorien und Partizipation diesen Prozess im Sinne einer Kritischen Museumswissenschaft vorantreiben. Diese Entwicklungen werden anhand zentraler Theorien, Debatten und Ansätze nachgezeichnet. Ergänzend hierzu werden mit Hilfe der Methode der Ausstellungsanalyse Ausstellungskritiken für den gleichnamigen DASA-Blog verfasst.

Literatur: Denkschrift Museen. Zur Lage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West).

Verfaßt von Herrmann Auer, Kurt Böhner, Gert von der Osten, Wilhelm Schäfer, Heiner Treinen, Stephan Waetzoldt in Zusammenarbeit mit Brigitte Klesse, Alheidis von Rohr, Dieter Ronte, Wolfgang Treue. Boppard 1974; Graf, Bernhard/Rodekamp, Volker (Hg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Denkschrift zur Lage der Museen. Berlin 2012; John, Hartmut/Dauschek, Anja (Hg.): Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit. Bielefeld 2008; MacDonald, Sharon (Hg.): A Companion to Museum Studies. Malden 2006, S. 543-554; Walz, Markus (Hg.): Metzler-Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016; Baur, Joachim / Schnittpunkt (Hg.): Das Museum der Zukunft. 43 neue Beiträge zur Diskussion über die Zukunft des Museums. Bielefeld 2020; Fackler, Guido: Museologische Perspektiven für die Weiterentwicklung digitaler Ausstellungen, in: Carius, Hendrikje / Fackler, Guido (Hg.): Exponat – Raum – Interaktion. Perspektiven für das Kuratieren digitaler Ausstellungen. Göttingen 2022, S. 261-272.

04067311: Kulturelles Erbe und Kulturpolitik: Seminar:

Seminar: Heritagification - Zum Umgang mit kulturellem Erbe (Menke): Di 14-16 Uhr wöchentlich 25.10.2022 - 31.01.2023

Inhalt: Der Begriff „kulturelles Erbe“ bezeichnet materielle sowie immaterielle Hinterlassenschaften, denen Gesellschaften besondere Bedeutung beimessen. Dieses kulturelle Erbe ist jedoch nicht per se vorhanden, sondern es wird erst durch Transformation erschaffen. Diesen Prozess nennt man „Heritagification“. Dabei spielen die Vorgänge der Auswahl, der Musealisierung und der Vermarktung eine wichtige Rolle. Das auf diese Weise entstandene kulturelle Erbe bietet geeignete Anknüpfungspunkte für individuelle wie auch kollektive Identitätsbildung und historische Sinnstiftung. Somit bietet es sich auch hervorragend für eine touristische Nutzung an und birgt folglich ein beachtliches wirtschaftliches Potenzial. Doch daraus ergeben sich zahlreiche Fragen und Konfliktfelder: Wer verfügt über die Autorität, das Prädikat „kulturelles Erbe“ zu vergeben? Wem gehört das kulturelle Erbe, wer kann darüber verfügen und von dessen wertschöpfender Nutzung profitieren? Wie lässt es sich möglichst vielen Menschen zugänglich machen, ohne es in seinem Bestand zu gefährden? Mit diesen und zahlreichen weiteren Fragen setzt sich das Seminar auseinander. Es beschäftigt sich zudem mit den Funktionsweisen, Zielsetzungen und Akteuren der „Heritagification“.

Literatur: Berger, Karl C./Schindler, Margot/Schneider, Ingo (Hg.): Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Wien 2009; Csáky, Moritz/Sommer, Monika (Hg.): Kulturerbe als soziokulturelle Praxis (Gedächtnis – Erinnerung – Identität, Bd. 6). Innsbruck/Wien/Bozen 2005; Hemme, Dorothee/Tauschek, Markus/Bendix, Regina (Hg.): Prädikat „Heritage“. Wertschöpfungen aus kulturellen Ressourcen. Berlin 2007; Kren, Reinhard/Leisch-Kiesl, Monika (Hg.): Kultur – Erbe – Ethik. „Heritage“ im Wandel gesellschaftlicher Orientierungen. Bielefeld 2020; Lowenthal, David: The Heritage Crusade and the Spoils of History. 5. Aufl., Cambridge 2006; Luger, Kurt/Wöhler, Karlheinz (Hg.): Welterbe und Tourismus. Schützen und Nützen aus einer Perspektive der Nachhaltigkeit. Innsbruck u. a. 2008; Murphy, Bernice L. (Hg.): Museums, ethics and cultural heritage. London/New York 2016; Samida, Stefanie: Zur Genese von Heritage. Kulturerbe zwischen ‚Sakralisierung‘ und ‚Eventisierung‘. In: Zeitschrift für Volkskunde 109 (2013), Heft 1, S. 77-98; Schüppel, Katharina/Welzel, Barbara (Hg.): Kultur erben: Objekte - Wege - Akteure. Berlin 2020; Speitkamp, Winfried (Hg.): Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen. Stuttgart 2013; Tauschek, Markus: Kulturerbe. Eine Einführung. Berlin 2013.

04067322: Exponieren und Kuratieren: Seminar

Seminar: Ausstellungen evaluieren und Besucherbedürfnisse erforschen. In Kooperation mit dem El-De-Haus in Köln (Fackler, Gold, Schlang): Mo 16-18 Uhr wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023 & Block in Köln 08.12.2022 - 10.12.2022

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung wird in Kooperation mit dem Kölner EL-De-Haus, der größten städtischen NS-Gedenkstätte in Deutschland (Ausstellungen, Dokumentation, Gedenkraum) durchgeführt. Dort entstehen gerade verschiedene Angebote zur politischen Bildungsarbeit, u.a. eine Ausstellung, die als Game konzipiert ist. Sie wird im Rahmen dieser Lehrveranstaltung mit zwei Testgruppen im Rahmen einer Publikumsforschung und durch die Teilnehmer:innen selbst im Rahmen museologischer Ausstellungsanalysen für das El-De-Haus evaluiert, das mit Hilfe dieser Ergebnisse sein Angebot im Vorfeld der Eröffnung weiter optimieren wird. Neben der Beschäftigung mit der Publikumsforschung und Ausstellungsanalyse wird das

Erlernte also praktisch erprobt und für eine konkrete Ausstellung aufbereitet. Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam mit Ilja Gold und Bastian Schlang durchgeführt. Ein verbindlicher Blocktermin im El-De-Haus in Köln findet vorr. statt vom 8.-10.12. 22. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

04067330: Selbstständige Forschungs- Projektarbeit: Seminar

Projekt: Selbstständige Forschungs- und Projektarbeit (Fackler): Termine nach Absprache

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung im Wahlpflichtbereich wird die Konzeption und Realisierung eigener studentischer Projekte diskutiert und begleitet. In diesem Zusammenhang werden auch praktische Anregungen zum Projektmanagement gegeben.

Literatur: Alder, Barbara / Brok, Barbara den: Die perfekte Ausstellung. Ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2013; Aumann, Philipp / Duerr, Frank: Ausstellungen machen. Stuttgart u.a. 2013; Höhne, Steffen: Kunst- und Kulturmanagement. Eine Einführung. Stuttgart u.a. 2009; Maas, Ingo / Kehsler, Astrid: Kunstaussstellungen organisieren. Der große Leitfaden von A bis Z. Mit Zeitplan und Checklisten. Bad Honnef 2009.

Organisatorische Hinweise: Bitte wenden Sie sich mit Projektideen vorab an: guido.fackler@uni-wuerzburg.de. Die Termine werden dann individuell vereinbart.

04067331: Museumsmanagement und Marketing

Seminar: Praxis des Ausstellungs- und Museumsmanagements (Holtwick/Schütz/N.N./N.N.): Einzel Fr 9-17 04.11. 2022, Einzel Fr 9-17 13.01. 2023 & Einzel Sa 9-14 & Einzeltermin 14.01.23 & N.N.

Inhalt: Dieses Modul soll einen anwendungsbezogenen Einblick in das Management, Marketing und erprobte Kommunikationsstrategien in Museen geben (für eine grundlegende Einführung sei der Besuch der Übung im Modulbereich „Kulturmarketing, Museumsmanagement, Standortfaktoren: Übung 1“, die jedes WS abgehalten wird, empfohlen). Es setzt sich aus den vier Workshops zusammen, die alle zu besuchen sind und von namhaften Expert:innen in diesen Feldern geleitet werden:

PRÄSENZ: 4.11.2022: Simon Schütz (Mitarbeit für Audience Development im Museum Industriekultur):

Audience Development im Museum Industriekultur: Was macht ein zeitgemäßes Museum aus? Ist es die Gestaltung der Ausstellung, das außergewöhnliche Begleitprogramm oder das nette Café im Foyer? Viele Faktoren können zu einem als positiv empfundenen Museumsbesuch beitragen. Seit einigen Jahren gibt es hierfür im Museumsbereich das Konzept des Audience Development, verstanden als strategische Integration von Kulturvermittlung, Kulturmarketing und Publikumsforschung. Der Workshop stellt dieses Konzept anhand des Beispiels Museum Industriekultur in einem theoretischen Teil vor und erprobt unter Zuhilfenahme von Kreativmethoden in einem praktischen Teil das Entwickeln von publikumsorientierten Vermittlungsformaten.

PRÄSENZ: 13.01. + 14.01.2023: Dr. Bernd Holtwick (DASA, Dortmund, Ausstellungsmanagement): Ausstellungsmanagement: Der Workshop bietet eine Einführung in Probleme im Projektmanagement von Ausstellungen und grundlegende Lösungsmöglichkeiten. Für Ausstellungen gilt, dass nicht die gute Absicht zählt, sondern die gelungene Umsetzung. Aber der Weg vom Konzept zur Eröffnung ist lang, und eine Ausstellung ist erst fertig, wenn sie wieder abgebaut ist. Konfliktpotenziale, die sich auf einer solchen Reise ergeben, werden analysiert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Zugrunde gelegt wird der Ansatz zunächst überprüfbare Ziele für eine Ausstellung zu definieren und das Projektmanagement darauf auszurichten.

Workshops 3 & 4 werden noch bekanntgegeben.

Literatur: Workshop von Simon Schütz: Gesser, Susanne u.a. (Hg.): Das Partizipative Museum. Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Bielefeld 2012; Mandel, Birgit (Hg.): Interkulturelles Audience Development. Zukunftsstrategien für öffentlich geförderte Kultureinrichtungen. Bielefeld 2013; Allmanritter, Vera: Audience Development in der Migrationsgesellschaft. Neue Strategien für Kulturinstitutionen. Bielefeld 2017; Scharf, Ivanan u.a. (Hg.): Museen und Outreach. Outreach als strategisches Diversity-Instrument. Münster 2018; Renz, Thomas: Nicht-Besucher-Forschung. Die Förderung kultureller Teilhabe durch Audience Development. Bielefeld 2016. Workshop von Dr. Bernd Holtwick: Barbara Alder, Die perfekte Ausstellung: ein Praxisleitfaden zum Projektmanagement von Ausstellungen, Bielefeld 2013; Stephen Bitgood, Engaging the visitor. Designing exhibits that work, Edinburgh 2014; Tim Caulton, Hands-on

exhibitions. Managing interactive museums and science centres, London, New York 1998; Stefan Lüdde-
mann, Blockbuster. Besichtigung eines Ausstellungsformats, Ostfildern 2011; Kathleen McLean, Planning
for people in museum exhibitions, Washington, DC 1996; Patricia Munro u. a., Wegweiser Evaluation. Von
der Projektidee zum bleibenden Ausstellungserlebnis, München 2009; Deborah L. Perry, What makes
learning fun? Principles for the design of intrinsically motivating museum exhibits, Lanham 2012.

04067390: Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und MuaK

Kolloquium: Fakultatives MA-Kolloquium Museumswissenschaft und MuaK (Fackler, Greifenstein, Menke):

Fr 10-12 Einzeltermin 02.12.2022

Inhalt: Dieses Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die eine MA-Thesis in einem der bei-
den MA-Studiengänge „Museumswissenschaft/Museum Studies“ oder „Museum und alte Kulturen“ (für
den MA-Studiengang „Sammlungen - Provenienz - kulturelles Erbe“ gibt es ein separates Kolloquium am
28.10.22, siehe dort) vorbereiten oder bereits bearbeiten. Zum einen werden allgemeine Tipps zum Zitie-
ren, Bibliographieren und Schreiben gegeben und häufige Fehler erläutert, zum anderen sollen MA-
Arbeiten vorgestellt, gemeinsam diskutiert und optimiert werden.

04067510: Antikenmuseen und postkoloniale Ansätze

Seminar: Antikenmuseen: Inklusiv und postkolonial (Greifenstein): Mi 12-14 wöchentlich 19.10.22-01.02.23/

00.101 (Gebäude 70) & Workshop t.b.a.

Inhalt: Die gesellschaftliche Debatte um die koloniale Vergangenheit Deutschlands und den Umgang mit ko-
lonialen Objekten in öffentlichen Sammlungen erhitzt zurzeit nicht nur in Deutschland die Gemüter. Dabei
ist es kein Zufall, dass die Diskussion sich auffällig oft an der Frage des kolonialen Sammlungsguts entzün-
det, das in Form von Objekten in westlichen Depots lagert. Von Provenienzforschung über Rückgabefor-
derungen und dem Umgang mit menschlichen Überresten: Die Bandbreite an Themen, die die Museen
und ihre Sammlungen mit postkolonialen Fragestellungen verbinden, ist groß. Dies gilt insbesondere für
Antikenmuseen, deren Altertums-Sammlungen in der andauernden Diskussion um Eigentum und Besitz
kultureller Güter eine prominente Stellung einnehmen. Wem gehören diese Objekte heute, die einst von
Archäologen über die Grenzen gebracht wurden? Lässt sich diese Frage überhaupt eindeutig beantwor-
ten? Wie stehen die Antikenmuseen selbst dazu? Eine Einführung in die Thematik, die Klärung von Grund-
begriffen, historischen Kontexten, aktuellen Diskussionen, Gesetze und Leitfäden sowie die kritische Aus-
einandersetzung mit kolonialen Denkmustern verschaffen einen Überblick über diesen Diskurs.
Ein begleitender Workshop Von Dr. Nevine Zakaria (Antikenministerium Kairo, Ägypten) wird die Frage-
stellungen erweitern: Wie inklusiv sind Antikenmuseen im Allgemeinen? Sind die Häuser mit „alten“ Ob-
jekten diesbezüglich modern ausgerichtet? Und wie ist die ägyptische Perspektive auf die Restitutionsde-
batten?

Organisatorische Hinweise: Es handelt sich bei dieser Veranstaltung um ein Seminar. Zwei der angegebenen
Sitzungen werden durch einen begleitenden Workshop von Dr. Nevine Zakaria ersetzt. Welche Sitzungen
ersetzt werden, besprechen wir in der ersten Sitzung. Der Termin des Workshops wird noch bekannt ge-
geben.

Literatur: Deutscher Museumsbund (Hg.): Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontex-
ten. 2019. Online unter: URL: [https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2019/08/dmb-leitfa-
den-kolonialismus-2019.pdf](https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2019/08/dmb-leitfa-
den-kolonialismus-2019.pdf) (Stand: 17.01.2020); Do Mar Castro Varela, María / Dhawan, Nikita: Postko-
loniale Theorie. Eine kritische Einführung (Cultural Studies Bd. 36). Bielefeld 2015; Förster, Larissa: Der
Umgang mit der Kolonialzeit: Provenienz und Rückgabe. In: Förster, Larissa / Edenheiser, Iris (Hg.): Muse-
umsethnologie eine Einführung. Theorien Debatten Praktiken, Berlin 2019, S. 78-103; Gößwald, Udo:
ICOM statement on reclaiming cultural property. Museum International (2009), Bd. 61, Nr. 1–2, S. 87-90;
Hoins, Katharina / von Mallinckrodt, Felicitas (Hg.): Macht. Wissen. Teilhabe. Sammlungsinstitutionen im
21. Jahrhundert, Bielefeld 2015; Kazeem, Belinda u.a. (Hg.): Das Unbehagen im Museum. Postkoloniale
Museologien (ausstellungstheorie & praxis, Bd. 3). Wien 2009.

04067700: Bewahren und Kulturgüterschutz II

Seminar: Neue Perspektiven der Objektuntersuchung: Einführung in die Technische Kunstgeschichte (Pra-
cher): Mo 18-20 wöchentlich 24.10.2022 - 30.01.2023 / 01.102 (Bibl- u Seminarzentrum)

Inhalt: Als nützliches Werkzeug zur Identifizierung von Künstler und Kunstwerk, Kunsthandwerker und Kulturgut, Entstehung und Provenienz hat sich in den letzten Jahren der interdisziplinäre Forschungsansatz der Technischen Kunstgeschichte etabliert. Diese hat das Ziel, ein umfassendes Verständnis des physischen Kunstwerks mit all seinen Aspekten zu schaffen. Betrachtet werden die ursprüngliche Intention des Künstlers, die Wahl der Werkstoffe und der Herstellungsprozess im Kontext der Zeit, in der es geschaffen wurde, sowie das spätere Selbstverständnis im Umgang mit dem Werk. Im Seminar werden Materialien, Mal- und Kunsttechniken erläutert, Quellen vorgestellt, gängige Untersuchungsmethoden und -werkzeuge kennengelernt, Spuren des Werkprozesses und späterer Bearbeitungen gelesen und mit Fragen der Authentizität, der Originalität und der Provenienz verknüpft. Der Kurs ist praxisorientiert und ermöglicht den Studierenden, Untersuchungen an Kunstwerken selbständig durchzuführen.

Literatur: Ainsworth, Maryan W.: From Connoisseurship to Technical Art History: The Evolution of the Interdisciplinary Study of Art. In: Getty Conservation Institute Newsletter 20.1 (2005), pp. 4-10; Doerner, M./Hoppe, T.: Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. Stuttgart, 2001; Hermes, E.: Technical Art History: The Synergy of Art, Conservation and Science. In: Art History and Visual Studies in Europe. Leiden 2012; Matteini, M./Moles, A.: Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden in der Restaurierung. München 1990; Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken, 3 Bde., Bd.1: Farbmittel, Buchmalerei, Tafelmalerei und Leinwandmalerei. Stuttgart 1984.

04067710: Grundlagen der Provenienzforschung

Seminar: Grundlagen Provenienzforschung (Kern): Blockveranstaltung 18.11.2022 - 19.11.2022/ 9-17 Uhr, 01.026 (Gebäude 60)

Inhalt: Im Rahmen des zweitägigen Blockseminars werden Grundlagen der Provenienzforschung erarbeitet sowie Aspekte der Sammlungsforschung und Museologie aufgegriffen und diskutiert. Neben der historischen Entwicklung der Provenienzforschung und ihrer Bedeutung in der gegenwärtigen Museumsarbeit werden Themenfelder wie Digitalisierung, kooperatives Forschen im Netzwerk sowie Erinnerungsarbeit miteinbezogen. Mit praktischen Übungen und Einblicken in einzelne Fälle sollen die Methoden der Provenienzforschung verdeutlicht werden. Auch wird die Sammlungsforschung als Grundlage der Provenienzforschung und als zentrale museale Aufgabe thematisiert, ebenso wie weitere verknüpfte Funktionsbereiche des Museums (Inventarisierung, Dokumentation, Bewahrung von Kulturgütern).

04067711: Wissensspeicher (Archive, Bibliotheken, Museen)

Seminar: Wissensspeicher (Benedix): Do 8-10 wöchentlich 20.10.2022 - 02.02.2023 / 1.009 (Verfügungsbäude Phil)

Inhalt: Die Suche nach Quellen ist eines der wichtigsten Standbeine der Provenienzforschung. Ohne diese wäre es kaum möglich, Recherchen durchzuführen und zu Ergebnissen zu gelangen. Neben der Provenienzforschung sind diese Wissensspeicher aber auch relevant für diverse andere Forschungsarbeiten zu Objekten in Bibliotheken, Museen und Archiven. Spuren können sich in verschiedensten Dokumenten finden, mit denen jeweils unterschiedlich umgegangen werden muss. Anhand von praktischen Anwendungen sollen in diesem Seminar die verschiedenen Archivtypen und Quellengattungen kennengelernt werden.

Literatur: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (Hg.): Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde. Magdeburg 2019; Hoffmann, Volker: Gemäldekatalog. Würzburg 1986; Lux, Thomas (Hg.): Einführung in die Archivkunde. Darmstadt 2018; Menne-Haritz, Angelika: Öffnen, Erhalten und Sichern von Archivgut in Zeiten des Umbruchs. Festschrift für Prof. Dr. Hartmut Weber zum 65. Geburtstag. Düsseldorf 2010; Schneider-Kempf, Barbara: Wissenschaft und Kultur in Bibliotheken, Museen und Archiven. Klaus-Dieter Lehmann zum 65. Geburtstag. München 2005.

04067900: Doktoranden-Kolloquium „Museumswissenschaft/Museum Studies“: Kolloquium

Kolloquium: Doktoranden-Kolloquium „Museumswissenschaft/ Museum Studies“ (Fackler): Termine werden zu Semesterbeginn vereinbart.

Inhalt: Im Kolloquium für Doktorand:innen der Museumswissenschaft/Museum Studies werden neben aktuellen Themen und Fachdebatten insbesondere die Forschungsarbeiten der Teilnehmenden vorgestellt

und diskutiert.

Organisatorische Hinweise: Nur für Doktorand:innen der Professur für Museologie, Termine werden innerhalb der Gruppe festgelegt.

04067950: Export Basis-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis: Übung

Übung: Vom Musentempel zum Lernort. Einführung in die Museumsgeschichte und die Didaktik des Lern- und Erfahrungsortes Museum (Menke): Mi 16-17 wöchentlich 27.04.2022 - 20.07.2022, 1.009 (Verfügungsgebäude Phil)

Inhalt: In diesem Kurs sollen Grundlagen zur Geschichte der Institution Museum vermittelt und ein besonderer Fokus auf das Museum als Lern- und Erfahrungsort gelegt werden. Der anhaltende Museumsboom und die veränderten Anforderungen an (außerschulische) Lern- und Erfahrungsorte führen zu einer gestiegenen Relevanz der reflektierten Auseinandersetzung mit didaktischen Themen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei vor allem die deutsche Museumsszene, wenngleich auch internationale Entwicklungen thematisiert werden. In verschiedenen Praxiseinheiten werden die Teilnehmenden selbst didaktische Konzepte entwickeln. Die Lvst. richtet sich sowohl an Studierende anderer Fächer, die sich grundsätzlich mit museologischen Fragestellungen auseinandersetzen möchten, als auch an Lehramtsstudierende, die Chancen und Möglichkeiten des außerschulischen Lernens im Museum vertiefend reflektieren möchten.

Literatur: Baur, Joachim (Hg.): Museumsanalyse. Methoden und Konturen eines neuen Forschungsfeldes. Bielefeld 2010; Commandeur, Beatrix/Kunz-Ott, Hannelore/Schad, Karin (Hg.): Handbuch Museumspädagogik. Kulturelle Bildung in Museen (Kulturelle Bildung, Bd. 51). München 2016; Czech, Alfred/Kirmeier, Josef/Sgoff, Brigitte (Hg.): Museumspädagogik. Ein Handbuch. Grundlagen und Hilfen für die Praxis. Schwalbach/Ts. 2014; Noschka-Roos, Annette: Vermitteln. In: Graf, Bernhard/Rodekamp, Volker (Hg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Denkschrift zur Lage der Museen. Berlin 2012, S. 163-182.

04081040: Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe

Vorlesung: Sammlungen - Provenienz - Kulturelles Erbe 7.0 (Fackler/ Leuschner/ Müller-Bechtel/ Roberts/ Tischer): 20.-21.1.2023, Online

Inhalt: Hiermit laden wir zu unserer jährlichen Ring-Vorlesung „Sammlungen – Provenienz – Kulturelles Erbe 7.0“ ein, die Corona-bedingt als 1,5-tägiger Online-Block abgehalten wird. Es erwarten Sie spannende Referent:innen und Themen, die von kolonialen Kontexten ethnologischer Sammlungen bis zum Kulturgutentzug in der SBZ und DDR reichen und exemplarische Fallstudien wie übergreifende Entwicklungen behandeln.

Export-Module

Diese Module bestehen aus zwei Teilen, in denen je eine Lehrveranstaltung (Infos s. o.) zu absolvieren ist.

Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA)

Teil 1: „Einführung in die Museologie und Museumsgeschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 04067950.

Teil 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist eine der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067103, 04067124, 04067210.

Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV)

Dieses Aufbau-Modul kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lvst. nicht doppelt belegt werden dürfen. Aus beiden Teilen ist je eine Lehrveranstaltung zu absolvieren:

Teil 1: „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist die folgende Vorlesung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden): 04067121.

Teil 2: „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist eine

der folgenden Lvst. zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30-minütiges Referat mit 2-seitigem Handout und zugehöriger, ca. 10-seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung; freie Plätze vorausgesetzt): 04067210, 04067241, 04067132, 04067124.

Modul „Schule und Museum. Vermittlungsarbeit im außerschulischen Lernort Museum“ (04-Muspäd-LA; nur Lehramt im FB)

Bei Teil 1: Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, mit Exkursionen, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden): 04067950.

Bei Teil 2: Hier ist eines der angebotenen Projektseminare auszuwählen: (Umfang: 2 SWS, auch blockweise, 3 ECTS): 04067123.



Rückblick auf das SoSe 2022 (von oben links im Uhrzeigersinn): ▪ Eröffnung der Pop Up-Ausstellung „Yogaga!“ in der Umweltstation Würzburg ▪ Deutsch-ägyptische Summer School von Badischen Landesmuseum und Würzburger Museologie in Karlsruhe ▪ Ausstellungsbesprechung im Nordiska Museet während der Mehrtages-exkursion nach Stockholm ▪ Oper Air-Referat während es Mehrtagesexkursion nach Paris

Wem gehört das afrikanische Kulturerbe? Zur Restitution der Benin Bronzen

Vortragsreihe des Forums Afrikazentrum



**Jeweils
18:30 Uhr**
 Toscana-Saal in der
 Würzburger Residenz

**Freitag,
21. Oktober 2022**

Rebekka Habermas
(Georg-August-Universität Göttingen)

Wem gehören die ethnologischen Sammlungen und wo sollen sie hin? Zur Geschichte der Restitutionsdebatte

**Freitag,
13. Januar 2023**

Felicity Bodenstein
(Institut national d'histoire de l'art Paris/
Sorbonne Université Paris)

Königlicher Schatz aus Benin: Die Geschichte und Zukunft einer globalisierten Sammlung

**Freitag,
10. Februar 2023**

Podiumsdiskussion mit nigerianischen Akteur:innen aus Politik und Kultur
Nigerian perspectives on the restitution of the Benin Bronzes



Julius-Maximilians-
**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**



Forum
Afrikazentrum
Universität Würzburg



BRIAS
Bavarian Research Institute for African Studies

www.uni-wuerzburg.de/forschung/afrikazentrum

Veranstaltet: Forum Afrikazentrum der Universität Würzburg

Vorlesungsreihe zu den Benin-Bronzen im kommenden WiSe unter Mitwirkung der Museologie